Nr. 173. 1902. Castrop, Freitag, den 12. December. 28 Jahrgang.

Castroper Zeitung.

(Castroper Anzeiger.)

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Zugleich

Amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemter Rauxel und Mengede.

(Verbunden mit „Volks-Zeitung", amtliches Organ für Sodingen, Börnig und Holthausen.)

Die „Castroper Zeitung" erscheint Montags, Mittwochs, Freitags u. Samstags u. kostet mit dem Unterhaltungsblatt in der Expedition sowie durch Boten 1,20 M. Illustr. Blätter 50 Pfg.

Insertions-Gebühren: Pro Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg. Reclamen pro Zeile 30 Pfg. — Größere Inserate werden bis Nachmittags 4 Uhr vor der Ausgabe erbeten.

Alle amtl. Bekanntmachungen der Stadt Castrop sowie der Aemter Rauxel und Mengede erlangen durch Veröffentlichung in der „Castroper Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Erstes Blatt.

Krieg mit Venezuela.

Der langjährige Konflikt, den Deutschland und England wegen Gelddifferenzen mit dem südafrikanischen Staate Venezuela führen, scheint endlich zum Austrag zu kommen. Der Telegraph berichtet nämlich:

Die Vertreter Deutschlands und Englands haben Sonntag Nachmittag 3 Uhr dem hiesigen Minister des Auswärtigen im Namen ihrer Regierungen gleichzeitig Ultimaten übersendet, in welchen sie unverzüglich Befriedigung ihrer Forderungen verlangen.

Wenn der Inhalt dieser Noten auch nicht übereinstimmt und das Vorgehen der beiden Gesandten nicht gemeinsam, sondern nur an demselben Tage erfolgte, so treten Deutschland und England doch gegenüber der gewaltthätigen und wortbrüchigen Regierung dieser Kreolen-Republick als verbündete Mächte auf. Die Vereinigeten Staaten haben zwar erklärt, daß sie einen amerikanischen Staat, der seinen Verpflichtungen nicht nachkomme, nicht schützen und daher der gewaltsamen Beitreibung der deutsch-englischen Forderungen nicht hindernd in den Weg treten würden, sofern es nicht auf dauernde Besetzung amerikanischen Bodens abgesehen sei. Immerhin bietet der Zusammenschluß zweier so starker Seemächte eine noch weit sichere Gewähr gegen eine etwaige überraschende Einmischung der Vereinigten Staaten in diesen Streithandel, als alle diplomatischen Zusicherungen das vermögen.

Das deutsche Geschwader, bestehend aus den Kreuzern „Vineta", „Falke" und „Gazelle" sowie dem Kanonenboot „Panther", ist unter dem Befehl des Kapitäns z. S. Scheder vor La Guayra dem Haupthafen von Venezuela, beziehungsweise in den benachbarten Gewässern versammelt. Auch das englische Geschwader liegt theils dort zum Eingreifen bereit theils ist es im Heranbampfen begriffen.

Bei diesem Vorgehen handelt es sich einmal um Forderungen der in Venezuela lebenden Deutschen aus den letzten venezolanischen Bürgerkriegen und ferner um Ansprüche deutscher Unternehmer wegen Nichterfüllung der von der venezolanischen Regierung vertragsmäßig übernommenen Verbindlichkeiten. Der Betrag dieser Schäden aus den Bürgerkriegen von 1898 bis 1900 beziffert sich auf rund 1 700 000 Bolivares (Franken), während aus dem neuesten Bürgerkriege bereits Schäden von rund 3 000 000 Bolivares angemeldet worden sind. Die Forderungen deutscher Unternehmer leiten sich her aus dem Bau eines Schlachthauses in Caracas, sowie aus Ansprüchen der deutschen großen Venezolanischen Eisenbahngesellschaft, welche die Hauptlinie des Landes erbaute. Beider Forderungen beziffern sich auf fast 7 Millionen Mark.

Das Ultimatum hat als Frist für die Zahlung des Betrages von 1 700 000 Bolivares die Zeit von 24 Stunden festgesetzt. Die Regierung von Venezuela wird damit zu rechnen haben, daß Deutschland und England mit aller Ernste auf sofortige Erfüllung der Bedingungen ihres Ultima umsthalten werden. Sollte die Zahlung nicht erfolgen, dann dürften der deutsche und der englische Gesandte von Caracas nach La Guayra abreisen, wo sich die beiderseitigen Kriegsschiffe befinden. Es gehen Gerüchte, daß die Abreise bereits erfolgt sei, jedoch fehlt die amtliche Bestätigung dieser Meldungen noch; jedenfalls glaubt man, so weit von hier aus die dortigen Verhältnisse beurtheilt werden können, daß die Gesandten Caracas werden verlassen müssen.

Die deutschen Interessen in Venezuela sind sehr wichtiger Natur und werden von denen keines anderen Landes übertroffen. In Ein- und Ausfuhr waren wir in dem Jahre 1899 mit 16 Millionen vertreten, die noch lange nicht die ganze Summe des deutschen Handels darstellen, da sehr viel deutsche Waaren den Umweg über ausländische Häfen nehmen. Die deutsche Schifffahrt beträgt ein volles Sechstel der Gesammtschifffahrt, und über 1000 Deutsche sind in dem Lande ansässig. Deutsches Kapital ist, abgesehen von der Venezuela-Eisenbahn, noch in vielen Unternehmungen festgelegt, in Pflanzungen, Fabriken, Schwefel- und Asphaltminen. Der Gesammtbetrag des deutschen Kapitals in Venezuela wird auf 150 bis 180 Mill. Mark veranschlagt.

* * *

Eine neue Erhebung gegen Castro wird aus Venezuela gemeldet. Nach einer Nachricht über Willemstadt auf Curaçao hat sich General Rolands, der erste Stabsoffizier von Matos, zum Führer in der neuen revolutionären Bewegung gegen den Präsidenten Castro proklamirt. Er hat 1200 Mann gesammelt. Lezama Reira, ein anderer Rebellenführer, ist mit 1200 Aufständischen in der Nähe von Coro wieder erschienen, auch im Bezirk von Barquisimeto sind die Aufständischen in großer Zahl wieder aufgetaucht. Mittlerweile hat es Präsident Castro für angemessen erachtet, wenigstens den Streitfall mit Frankreich aus der Welt zu schaffen. Der Vertreter Venezuelas in Paris erhielt ein Telegramm seiner Regierung, nach welchem letztere einen Schiedsrichter ernannt hat, welcher im Verein mit einem französischen Schiedsrichter die Ansprüche französischer Staatsangehöriger prüfen soll über welche beide Regierungen sich kürzlich auf schiedsrichterliche Erledigung geeinigt haben. Das ist jedenfalls das Vorspiel zum letzten Akt.

Wir schließen hieran noch folgende Meldungen:

La Guayra. Der deutsche Geschäftsträger hat am Montag mit dem Vertreter Großbritanniens Caracas verlassen, nachdem 24 Stunden seit Ueberreichung des Ultimatums ohne Einigung einer Antwort der venezolanischen Regierung verflossen waren. Herr von Pilgrim befindet sich an Bord S. M. S. „Vineta".

Ein Telegramm aus Caracas vom 9. d. M. will wissen, daß gestern 4 venezolanische Kriegsschiffe im Hafen von La Guayra von der vereinigten deutsch-englischen Flotte weggenommen und daß in Caracas alle englischen Staatsangehörigen verhaftet worden seien.

Türkische Reformen.

Unter dem Einfluß der Ereignisse in Macedonien, der durch einen gemeinsamen Druck der Regierungen von Deutschland, Rußland und Oesterreich-Ungarn verstärkt wurde, hat die Hohe Pforte sich endlich zu einer Reform der Verwaltung in den europäischen Provinzen der Türkei entschlossen. Neu sind derartige Pläne nicht. Im Gegentheil sind die hauptsächlichsten jetzt angeordneten Reformbestimmungen, die darauf abzielten, den christlichen Unterthanen des Sultans einen Antheil an der Verwaltung und dem Sicherheitsdienst einzuräumen, auf dem Papier schon lange Gesetz. Vor 22 Jahren schon ist zwischen den Großmächten und der Hohen Pforte ein Gesetz über die Verwaltung des Bilajets in der europäischen Türkei vereinbart worden, welches allen Unterthanen, welche im Besitz der vorgeschriebenen Fähigkeiten sind, ohne Unterschied der Abstammung und Religion, den Zutritt zu allen öffentlichen Staatsämtern einschließlich desjenigen eines Bali eröffnet und ausdrücklich bestimmt, daß in den Bezirken, wo die Bevölkerung überwiegend nicht mohammedanisch ist, der Mussetarif oder Kalmakam ein Nichtmuselman sein soll. Aber durchgeführt ist diese Bestimmung niemals geworden. Dabei ist es keineswegs ausgemacht, ob dadurch eine Verbesserung der Verhältnisse herbeigeführt würde, und nicht vielmehr eine aus Christen und Mohammedanern gemischte Zusammensetzung der Verwaltungsbehörden nur neue Reibungsflächen erzeugen würde.

Man muß sich eben gegenwärtig halten, daß die Verhältnisse in der Türkei solange ganz befriedigend waren, als die Mohammedaner allein das herrschende Element und die Christen die Beherrschten waren. Damals hatten die Christen nur wenig Anlaß zu Klagen. Das wurde erst anders, als sie für sich die Gleichberechtigung in Anspruch nahmen, die, bei Licht besehen, in einem Staate, der vollständig auf der mohammedanischen Religion begründet ist, als ein ziemliches Unding abgesehen werden muß. Darin liegt die Hauptschwierigkeit, und deshalb wird man auch einigen Zweifel darein setzen dürfen, ob durch die jetzigen Reformabsichten, wenn sie wirklich zur Durchführung gelangen, etwas Nennenswerthes gewonnen sein wird. Vorläufig ist allerdings die wichtigste Frage, ob mit der Durchführung Ernst gemacht wird, oder ob, wie bisher immer, der ganze Reformeifer sich als bloße Spiegelfechterei erweisen und sich allmählich wieder verflüchtigen wird.

Das läßt sich schwer entscheiden, aber man darf wohl annehmen, daß die Staatsmänner am Goldenen Horn sich der Einsicht nicht verschließen, daß die Zustände in Macedonien völlig unhaltbar geworden sind, und daß die Tage der türkischen Herrschaft dort gezählt sind, wenn nicht etwas zur Beruhigung der Gemüther geschieht. Diese Erkenntniß dürfte ihre natürliche Abneigung gegen Reformen überwinden. Wenn das aber der Fall ist, dann dürfte auch die geplante Regelung des Schulwesens und die von den Botschaftern sehr warm empfohlene Beseitigung des bestehenden Systems der Verpachtung des Zehnten ihre wohlthätige Wirkungen üben. Auf dem Gebiete des Schulwesens hat die Türkei bisher nur für die mohammedanische Bevölkerung Sorge getragen. Die christliche Bevölkerung mußte für sich selber sorgen. Da aber viele christliche Gemeinden zu arm sind, selber die Kosten für ihre Schulen aufzubringen, so bilden sich in den Nachbarstaaten Schulvereine, die die Hauptpflegestätte der politischen Treibereien gegen die Türkei wurden. Diesem Zustande ein Ende zu machen, indem sie selber die Sorge für das gesammte Schulwesen auf sich nimmt, liegt jedenfalls im wohlverstandenen Interesse der Hohen Pforte. Andererseits weiß man, daß die Zehntverpachtung sich zu einem System der Bedrückung und Ausbeutung der christlichen Elemente herausgebildet, die den Hauptantheil an der herrschenden Unzufriedenheit trägt. Also auch hier bietet sich eine dankenswerthe Aufgabe, was freilich keineswegs beweist, daß sie auch gelöst werden wird. Zunächst darf man aus der Ankündigung der Reform nur den Schluß ziehen, daß es in Macedonien übel aussieht.

Aus den Parlamenten.

Reichstag.

282. Sitzung vom 10. Dezember 1902.

Die heutige Sitzung des Reichstags eröffnete Präsident Graf Ballestrem mit Mittheilungen über das Ergebniß der Untersuchung, betreffend die neulichen Beschwerden der Abgg. Bromel und Gothein (fr. Vgg.). Diese Beschwerden haben sich als unbegründet erwiesen. Es hat sich herausgestellt, daß die Stenographen die damalige Rede des Abg. Gothein richtig wiedergegeben haben, und andererseits, daß der Sitzungssaal immer genügend und gleichmäßig erwärmt gewesen ist.

Darauf hörte das Haus die 18 noch ausstehenden Berichte über die Verhandlungen der Zolltarifcommission. Als beim ersten dieser Berichte wieder ein socialdemokratischer Antrag auf Rückverweisung an eine Com-

---

Hochgebirge und Ocean.

Roman von August Niemann.

40) (Nachdruck verboten.)

„Xaver, gib endlich amal Fried!" rief der Alte drohend. „Kruzitürken! Du machst mi jetzt schon ganz fuchti — die Toni wird vom jungen Fuchsbauern zur Muss' g'führt, wie 's schon ausg'macht war, bevor Du kommen bist, und dabei bleibts! Und daß D' nit vermeinst, mi, den Geschwendtnerbauer mit so a Handvoll Goldstückeln in mei'm Willen irr z' machen und umz'stimmen, so schwör' i Dr's heilig: Die Toni heirath' den Fuchsbauernsohn. So wahr i der Michel Gschwendtner bin, so g'wiß kriegst Du auch niemals mei' Toni."

„I kenn' Deinen Kopf, Deinen eisernen, Bauer," sagte der Thorbecker. „Wenn Du mit Deinem stärksten Ochsen raufest, bleibest doch alleweil Du Herr und rennest den Ochsen nieder. Gegen Di kommt nit leicht Oaner auf. B'hüt Di Gott, Toni! Wenn wir auch nit z'sammen gehen dürfen, — 's Anschauen heut Abend kann uns Dein Vater doch nit verwehren!"

Mit diesen Worten wendete er sich ab und schritt stolz, wie er gekommen, seinen Weg weiter.

Im Hause des Bauern spielte sich während dessen eine Scene ab, welche nicht ohne Thränen von Seiten Toni's verlief. Der Alte schallt in der brummigsten Stimmung auf den Xaver, denn sein Selbstgefühl als reicher Bauer war schwer dadurch gekränkt worden, daß „der nothige Lump" ihm einen Dienst erwiesen hatte, welchen er nicht gleich bezahlen konnte, und zudem hatte ihm der Beweis so ganz ungewöhnlicher Körperkraft wider seinen Willen imponirt. Die Toni erklärte dagegen, sie werde nicht mit dem jungen Fuchsbauern gehen, sondern zu Hause bleiben. Der Wille des Alten drang jedoch durch, und als am Nachmittag der Sohn des Fuchsbauern erschien, wagte Toni dem Vater nicht länger zu widerstehen. Der kräftige Bursche in der schmucken Tracht des Gebirges — grauer Joppe, gemsledernen Kniehösln, Wadenstrümpfen und derben benagelten Schuhen — mochte wohl manchem Mädchen gefallen. Ein gestickter bunter Hosenträger, dessen Querband sich leuchtend von dem blüthenweißen Hemd abhob, und ein reich mit Silber beschlagenes, im Griff stehendes Messer, das aus der Messertasche hervorsah, vervollständigten den Anzug des Burschen, der ganz stolz einherschritt, das grüne Hütel, geschmückt mit Spielhahnstoß und Ebendax, keck herausfordernd auf dem vollen Haar.

In sehr getheilter Stimmung machte sich nun die ganze Familie auf den Weg in's Dorf, wo die Tanzmusik schon von Ferne lockte.

Der Xaver und die Toni.

Leutnant von Raben war nicht sehr entzückt von der Musik unter seinem Fenster, die Concerte der Philharmonie in Berlin hatten ihm weit besser gefallen. Aber es machte ihm Spaß, die Bauern zu betrachten, welche herbeikommen, und besonders die Bauernmädchen boten seinem kritischen Blicke ein Object, welches ihn interessierte.

„Sagen Sie, Thorbecker," fragte er seinen treuen Begleiter, welcher sich mit ihm im Zimmer befand, „sollte nicht Ihre Toni mit dabei sein? Sehen Sie doch einmal hinunter!"

Thorbecker hatte die schwermüthige Miene, welche ihm in der Heimath eigenthümlich zu sein schien, und machte sich wohl nur deshalb in des Leutnants Zimmer zu schaffen, weil er den Bekannten dort unten aus dem Wege gehen wollte.

„Kann's nit sagen, Herr Leutnant," erwiderte er, „'s Naturschauer is mir verleid't! Mag sein, daß die Toni dabei is, 's kann aber auch sein, daß nit dabei is!"

„Sehr wahr gesprochen, Thorbecker! Ihr Ausspruch erschöpft alle möglichen Fälle. Aber Sie scheinen mir ein kalter Liebhaber zu sein, da Sie nicht einmal hinuntersehen wollen. Ich sehe dort mehrere sehr hübsche Mädchen, und ich erblicke gern die schöne Toni Gschwendtner, derentwegen wir doch eigentlich hier sind, von Angesicht zu Angesicht. Ich möchte mich gern über ihren Geschmack unterrichten!"

„Der Herr Leutnant machen halt wieder G'spaß, wegen der Toni sind wir doch nit da?" fragte Thorbecker, ohne an das Fenster zu treten.

„Nun natürlich, warum denn sonst? Das Gebirge ist groß und ich hätte auch anders wohin reisen können. Aber ich sagte Ihnen doch schon, daß es meine Absicht ist, mit dem alten Geschwendtner zu reden. Ich will nur erst wieder ein bischen besser auf den Beinen sein, und dann muß man doch die Gegend vorher recognosciren, das wissen Sie doch Thorbecker."

Aber Thorbecker schüttelte den Kopf. „O nein! Der Herr Leutnant richten beim Gschwendtnerbauer auch nix aus, so wenig wie a Anderer. Den kennen Sie halt nit! Der Gschwendtner bleibt immer der Gschwendtner."

„Das wollen wir einmal sehen! Nur nicht so zaghaft, Thorbecker!"

(Fortsetzung folgt.)

mission zwecks schriftlicher Berichterstattung einlief, erklärte Präsident Graf Ballestrem, dieser Antrag beziehe sich auf eine reine Geschäftsordnungsfrage, er könne also, wenn ein Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung über diesen Antrag auf Rückverweisung gestellt werde, den beiden Rednern, die für oder gegen sprechen wollten, für ihre Bemerkungen nur fünf Minuten Redezeit gewähren. Infolge dieser Entscheidung, die die Mehrheit mit Beifall aufnahm, konnten die Referate ihnen die üblichen socialdemokratischen Dauerreden erledigt werden.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Nach einer amtlichen Mittheilung verlobte sich der Großherzog von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Caroline, Elisabeth, Ida, von Reuß älterer Linie.

— Abg. Singer hat den Vorsitz in der Geschäftsordnungscommission des Reichstags niedergelegt. In einem Schreiben an den stellvertretenden Vorsitzenden der Commission, Abg. Roeren, begründet er dies damit, daß die Mehrheit der Commission den Antrag Gröber auf Aenderung der Geschäftsordnung unterzeichnet habe. In einer Commission, deren Mehrheit bereit sei, die Handhabung der Geschäftsordnung nicht mehr an Rechtsbestimmungen zu binden, sondern sie dem freien Ermessen des Präsidenten zu überliefern, vermöge er nicht weiter als Vorsitzender zu fungieren. Sehr stolz gesprochen! Richtiger wäre es aber wohl gewesen, wenn er erklärt hätte, er sehe ein, daß ein Mann, der sich so hartnäckig und rücksichtslos über die Geschäftsordnung hinwegsetze wie er, sich zum Vorsitzenden der Kommission nicht eigne.

— Der „Vorwärts“ prahlt, daß sich der Stand seiner festen Abnehmer in den letzten 3 Wochen um 5000 vermehrt und der Straßenverkauf an einigen Tagen die bis dahin unerhörte Höhe von 23 000 Exemplaren erreicht habe. „Die Wirkung der Hetze,“ nennt er das in unbeabsichtigter Selbstkritik sehr richtig. Der Zuwachs gereicht weder dem Blatte noch seinen Abnehmern zur Ehre, denn er ist lediglich herbeigeführt worden durch die Skandalsucht gewisser Klassen der Bevölkerung. Die großen Straßenkäufe namentlich sind dadurch erzielt worden, daß die Genossen Zeitungsverkäufer unabläßig auf der Straße brüllten: „Sensationeller Artikel des Vorwärts über Krupp,“ oder „Sensationelle Vorgänge im Reichstage.“ Die Zunahme der städtischen Abnehmer ist auf dieselben „Sensationen“ zurückzuführen. Und auf solche Leser, die er bloß durch den Appell an ihre Skandalsucht angelockt hat, bildet sich der Vorwärts dann auch noch etwas ein. Wir beneiden ihn jedenfalls nicht um diese „Zielbewußten“.

— Der Unterstaatssecretär im Reichspostamt Sydow hat kürzlich den oberschlesischen Industriebezirk bereist und hierbei eingehend geprüft, ob und wie sich das seit einigen Jahren eingeführte Doppelleitungssystem der Telephonanlagen bewährt hat. Diese Prüfung hat ein günstiges Resultat ergeben, da das Dopelleitungssystem eine wesentliche Erleichterung des Verkehrs verbürgt und sich auch in finanzieller Hinsicht als nicht unrentabel erwiesen hat.

— Auch im Etat für das Jahr 1903/04 wird wieder eine Anzahl von Forderungen für größere bauliche Neuanlagen in der Colonie Kiautschou erscheinen. Der „Ostasiatische Lloyd“ bemerkt dazu: Wenn auch die Verhandlungen über den Etat in diesem Augenblick noch nicht so weit gediehen sind, daß sich die Form übersehen läßt, in der er an den Reichstag gelangen wird, so unterliegt es nach unseren Informationen kaum noch einem Zweifel, daß die Mittel für drei größere Bauten in ihm zur Verfügung gestellt werden sollen. Der wichtigste von diesen ist eine große Spülanlage, durch die das Abwassersystem der Stadt regelmäßig gereinigt werden kann. Der zweite Neubau wird der des Observatoriums sein, dessen Anlage unter der Leitung des Paters Chevalier vom Observatorium in Sikai-wei erfolgen dürfte, der auf diesem Gebiete eine außerordentliche Erfahrung besitzt und auch schon bei den Vorarbeiten mitgewirkt hat, zu welchem Zweck er persönlich in Tsingtau gewesen ist. Der dritte Bau ist der Bau eines großen Wohnhauses für den Gouverneur.

Ausland.

Frankreich. Das Steuerergebniß für den Monat November weist einen Mehrertrag von 1 147 000 Francs gegenüber den Budgetaufstellungen und einen Mehrertrag von 7 397 000 Francs gegenüber dem Vorjahre auf.

Rußland. Das geistige Seminar in Odessa ist wegen revolutionärer Umtriebe geschlossen, 47 Studenten sind verhaftet und ungefähr 300 relegirt und unter Polizeiaufsicht gestellt worden. Die Studenten hatten sich Masken verschafft, die sie auf ein Zeichen im Klassenzimmer anlegten, worauf sie die Lehrer überfielen und hinauswarfen. Der Rektor und der Hauptinspektor wurden ebenfalls mißhandelt und hinausgetrieben, worauf die Seminaristen sich entschlossen und eine revolutionäre Versammlung abhielten. Der Gouverneur schickte Kosaken, die mit ihren Peitschen die Ordnung herstellten und die Rädelsführer verhafteten. Auf Andringen des Gouverneurs wurde der Unterricht wieder aufgenommen. Kurz darauf revoltirten die Seminaristen von Neuem. Nun nahm die Polizei Besitz vom Seminar und Kosaken sperrten es ab. Der Prokurator des heiligen Synod ließ nun das Seminar schließen. Es ist dies das erste Mal, daß Studenten der Staatskirche in Rußland einen solchen Tumult begangen haben. — Neue Eisenbahnbauten in Rußland kündigt die allerdings wenig glaubwürdige „Daily Mail“ an. Es wird der russische Eisenbahnminister für 1903 außerordentliche Credite von über 350 Millionen Mark zum Bau neuer Eisenbahnen fordern. Ob er — vorausgesetzt, daß die Meldung zutrifft — diese 350 Millionen auch kriegen wird, ist freilich sehr die Frage. In Rußland sind noch dringendere Aufgaben zu lösen, als die Vermehrung der Eisenbahnen. So wird zum Beispiel aus Petersburg wieder gemeldet: Nach amtlichen Angaben macht sich in Folge schlechter Ernte in Finland empfindliche Noth bemerkbar. Eine Sammlung von Geldbeträgen im ganzen Reiche ist gestattet worden. Die Spenden werden in der Kanzlei des Generalgouverneurs von Finland gesammelt.

Serbien. Die im Programm der Regierung angekündigten Verfassungsänderungen erregen großes Aufsehen. Es sind unter Anderem Abänderungen in Aussicht genommen, welche die Autorität der Königsgewalt stärken und den Wahlvorgang für die Skuptschina mehr im Regierungssinne regeln sollen. Hinsichtlich der Thronfolge bleiben die Bestimmungen bestehen. Die Verfassungsänderung kann entweder durch den König oder durch 2/3 Mehrheit der Kammer erfolgen.

Locales und Provinzielles.

Castrop, den 12. Dezember 1902.

* Zwanzigpfennigstücke aus Nickel. Vom 1. Januar 1903 ab gelten die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

* „Warum in die Ferne schweifen, seht, das Gute lieg' so nah“, möchten wir mit Rücksicht auf die üblichen Einkäufe zu dem herannahenden Weihnachtsfeste den Lesern unserer Zeitung zurufen. Wenn man sich die Schaufenster und Läden unserer Stadt ansieht, muß man sich sagen, daß dieselben ebenso gute und moderne Waaren enthalten, wie in den größeren Städten, und was die Preise anbelangt, so sind die hiesigen Geschäfte wohl in der Lage, mit der auswärtigen Konkurrenz gleichen Schritt zu halten, wie die Preisnotirungen an den ausgelegten Artikeln zur Genüge beweisen. Zudem werden durch flotten Abgang der Waaren die hiesigen Geschäfte gehoben und in den Stand gesetzt, ihrer Kundschaft noch immer mehr bieten zu können. Darum liegt es auch im eigenen Interesse: Kauft am Platze!

* Unter reger Betheiligung fand gestern die Wahl eines Beisitzers zum Berggewerbegericht im Locale des Wirths Herrn Lueg statt. Der von dem Gewerkverein christlicher Bergarbeiter aufgestellte Candidat Peter Koch vereinigte die meisten Stimmen auf sich und ging somit als Gewählter hervor. Es wurde außer zwei ungültigen im Ganzen 625 Stimmen abgegeben; davon erhielten: Peter Koch 282, Jos. Heinewitz (Pole) 271 und Alb. Mose (vom alten Verband) 72 Stimmen. Die Anhänger der beiden erstgenannten Candidaten hatten eine mächtige Agitation ins Werk gesetzt, was daraus zu ersehen ist, daß der Gegencandidat Heinewitz mit nur 11 Stimmen unterlag.

* In der vergangenen Nacht wurde die Feuerwehr alarmirt. Unter dem Dache des in der Bahnhofsstraße neben der Wirthschaft Baerwolf gelegenen Hause hatte sich Holz entzündet. Die Einwohner bemerkten noch zeitig das im Entstehen begriffene Feuer und löschten dasselbe. Die Feuerwehr brauchte nicht einzugreifen.

* Die letzte Viehzählung stellte in unserem Stadtbezirk das Vorhandensein fest von 301 Pferden, 206 Stück Rindvieh, 26 Schafen und 2285 Schweinen.

* **Rauxel.** Die Viehzählung hat folgendes Ergebniß gehabt: Rauxel: 150 Pferde, 251 Stück Rindvieh, 8 Schafe, 731 Schweine; Habinghorst: 57 Pferde, 88 Stück Rindvieh, 191 Schafe, 619 Schweine; Merklinde: 48 Gehöfte mit 37 Pferde, 66 Stück Rindvieh, 203 Schweine und 1 Schaf; in der Gemeinde Bövinghausen: 52 Gehöfte mit 36 Pferde, 82 Stück Rindvieh, 284 Schweine und 2 Schafe; in der Gemeinde Frohlinde: 65 Gehöfte mit 54 Pferde, 110 Stück Rindvieh, 312 Schweine und 2 Schafe.

* Der Bergmann Ringler aus **Holsterhausen** ließ sich durch den Barbiergehülfen A. Frie aus Wanne einen Zahn ziehen. Statt des kranken Zahnes entfernte er ohne nähere Untersuchung einen gesunden. Ringler stellte Strafantrag. Die Strafkammer verurtheilte Frie wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 20 Mk. Geldstrafe.

Sodingen, 12. Dezember.

[g] Im Locale des Wirths Friedr. Wiesmann in Sodingen fand gestern die Wahl eines Beisitzers zum Berggewerbegericht aus dem Kreise der Arbeitnehmer statt. Bei reger Betheiligung — es wurden 320 Stimmen abgegeben — wurde Herr Johann Keßler zu Sodingen, Bismarckstraße, mit 110 Stimmen gewählt.

* **Mengede.** Im hiesigen Amte sind nach der letzten Zählung in 1336 Vieh haltenden Haushaltungen vorhanden: 755 Pferde, 1517 Stück Rindvieh, 3371 Schweine und 328 Schafe.

* In **Werne** bei Langendreer kam das Dienstmädchen des Pfarrers Luther einem Ofen zu nahe. Die Kleider geriethen in Brand und erlitt das Mädchen schreckliche Brandwunden. An dem Aufkommen wird gezweifelt.

* Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern Nachmittag gegen 3½ Uhr auf der unweit Dortmund belegenen Zeche „Gneisenau:“ Um diesen Zeitpunkt wurde sogar hier in Castrop und noch weiter eine äußerst heftige Detonation wahrgenommen, die, wie man uns telephonisch mittheilt, die Explosion eines Waggons Dynamit (ca. 600 Kilogramm) verursacht hat. Leider sind, wie festgestellt wurde, 6—8 Arbeiter sofort zu Tode gekommen, 30 verletzt. Das Unglück passirte während des Abladens des gefährlichen Sprengstoffes auf dem Zechenplatz.

* **Dortmund.** Am 17. cr. findet in Berlin die Aufsichtsrathssitzung der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahngesellschaft statt, in welcher die Verstaatlichung der Bahn und damit zusammenhängend die von dem Vorstande ausgearbeitete Denkschrift über die voraussichtliche Entwickelung zur Sprache kommt.

* Von der industriellen Flaue wird auch das Stahlwerk „Glück auf“ bei **Dahlhausen** betroffen. Nachdem die Arbeiterzahl schon von 250 auf 100 reducirt worden ist, müssen die Arbeiter jetzt jede Woche eine Feierschicht einlegen. Sollten bis Weihnachten keine neuen Aufträge eingehen, so steht die Stilllegung des ganzen Werkes zu befürchten.

* **Beckum.** Die Verkaufsvereinigung westfälischer Kalkwerke ist endgültig gescheitert. In einer in Dortmund stattgehabten Versammlung konnte eine Einigung nicht erzielt werden.

* **Herne.** Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern Abend auf der Maschinenfabrik „Baum“ hierselbst. Beim Montiren des für die neuen Brunnenanlagen oberhalb der Erde befindlichen Wasserbehälters brach ein Befestigungshaken der Schwebebühne und sechs auf derselben stehende Arbeiter stürzten in die Tiefe. Von den Unglücklichen wurden vier schwer und zwei leicht verletzt. Fünf derselben wurden ins Krankenhaus gebracht, von denen einer, der Meister Karl Holzapfel auf dem Wege dorthin bereits verschied. Die übrigen Schwerverletzten dürften auch wohl schwerlich mit dem Leben davonkommen.

* **Essen.** (Gedenkfeier für F. Krupp.) Im Schmelzbau der Krupp'schen Gußstahlfabrik hatten sich am Sonntag Mittag Beamte und Arbeiter der Firma Friedr. Krupp in Anzahl von mehr als 20 000 zu einer Gedächtnißfeier für den verstorbenen Herrn F. A. Krupp versammelt. Der in riesenhaften Maaßen erbaute Arbeitsraum, ausgeschmückt durch einfache Trauerdecoration, bot in seiner düstern Einfachheit einen imposanten Rahmen für diese großartigste Trauerversammlung, die je für einen Verblichenen zusammengekommen ist. Stumm und ergriffen standen diese Zwanzigtausend. Die dumpfen Melodieen eines Beethoven'schen Trauermarsches eröffneten die Feier, und die vereinigten Arbeitergesangvereine der Firma sangen in vollendeter Weise das Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“. Dann bestieg Director v. Schütz eine schwarz ausgeschlagene Rednertribüne und schilderte das Leben des Verstorbenen, ein Leben voll Liebe und Treue und Arbeit im Dienste des Gemeinwohls. Er zeigte klar und unwiderleglich, daß Liebe und Treue der herrschende Grundzug im Leben Krupp's gewesen und daß Kampf und Leid von Jugend an seinen Weg gekreuzt hätten. Ein Schrei des Entsetzens sei durch das Vaterland gegangen, als diesem Leben eines braven Mannes, der seinen vierzigtausend Arbeitern ein wahrer treuer Freund gewesen, durch ein deutsches Blatt der Todesstoß versetzt worden sei. Tieferschüttert lauschte die Versammlung den Worten des Redners, und die Herzen der Arbeiter vereinigten sich sicher mit ihm in dem Gelöbniß, das Andenken des Verstorbenen, das der Kaiser geschirmt, heilig zu halten. Zum Schluß der Feier wurde an den Kaiser folgendes Telegramm abgesandt: „Ew. kaisel. und königl. Majestät bitten mehr als 20 000 Beamte und Arbeiter, welche zur Feier des Gedächtnisses ihres theuren, unvergeßlichen Herrn in der ältesten Halle der Fabrik versammelt sind, Allerhöchstihnen den Ausdruck ihrer tiefsten Dankbarkeit und das Gelöbniß unwandelbarer Treue zu Füßen legen zu dürfen. Ew. Majestät geben wir das heiligste Versprechen, daß wir das Andenken des Verstorbenen in unseren Herzen rein erhalten und in seinem Sinne für das Gedeihen seiner Werke weiter arbeiten werden.“ An Frau Krupp richtete die Versammlung folgendes Telegramm: „Hochverehrte gnädige Frau! Mehr als 20 000 Angehörige der Gußstahlfabrik sind heute zu einer Gedächtnißfeier für Ihren unvergeßlichen Herrn Gemahl versammelt. Wir sprechen auf's Neue aus, wie tief wir mit Ihnen und Ihren Kindern den Verlust unseres Herrn Krupp, dem wir unendliche Verehrung bewahren, beklagen. Wir bitten Sie, die Versicherung unserer unerschütterlichen Treue entgegen zu nehmen.“ Nachdem dann noch die Gesangvereine das Lied „Wir treten zum Beten“ gesungen, schloß diese eines Krupp's würdige Leichenfeier.

* **Essen.** Nach einem Wunsche der Angehörigen des verstorbenen Geheimraths Krupp wird das diesem von den Beamten und Arbeitern zu errichtende Denkmal am Eingange der Fabrik seinen Platz finden. Das Standbild wird somit in unmittelbarer Nähe des Denkmals für den Vater des Verstorbenen, Alfred Krupp, zu stehen kommen.

* **Ruhrort.** Frau Commerzienrath Haniel ist in Berlin, wo sie zu Besuch weilte, plötzlich gestorben.

* In **Ruhrort** fand der Eigenthümer eines im Hafen ankommenden Schiffes seine beiden Söhne in ihrer Kajüte erstickt vor. Die jungen Leute hatten, bevor sie sich zum Schlafen niederlegten, die das Ofenrohr verschließende Klappe zugemacht.

* Die Strafkammer in **Duisburg** verurtheilte den Volksschullehrer Edmund Schoeler aus Saarn, der sich an Schülecinnen unsittlich vergangen hatte, zu neun Monaten Gefängniß.

* **Duisburg.** Ein interessanter Prozeß dürfte demnächst das Landgericht beschäftigen. Im Frühjahr ds. Js. kam der Hauptlehrer Verlohr in Heißen dadurch zu Tode, daß er sich in der electr. Straßenbahn eine Gehirnerschütteruug zuzog, die nach einigen Tagen den Tod des Mannes herbeiführte. Der Motorwagen war auf starkem Gefälle plötzlich stromlos geworden, die Bremse versagte, und der Wagen raste die Straße hinab. An einer Kurve sprang Verlohr, angesichts der Lebensgefahr, vom Perron, oder er wurde — was nicht genau erwiesen ist — herabgeschleudert, wobei er, wie gesagt, eine schwere Gehirnerschütterung davontrug, während die übrigen Insassen des Wagens mit leichten Hautabschürfungen davonkamen. Da Vergleichsverhandlungen mit den Angehörigen kein Ergebniß hatten, so haben diese in den letzten Tagen eine Schadenersatzklage gegen die Stadt anhängig gemacht.

* In dem Schlafraum einer **Kölner** Großbäckerei sind zwei Gehilfen infolge Einathmens giftiger Gase erstickt; drei andere wurden in bewußtlosem Zustande aufgefunden.

* **Kaub.** Das Rheineis hat sich an der Loreley gestellt.

* Infolge der anhaltenden starken Kälte ist die obere Mosel und der Saarkanal bei **Trier** zugefroren.

* In **Trier** brach Großfeuer aus. Zehn Häuser in unmittelbarer Nähe des Hotels Fiet an der Mosel stehen in Flammen.

Vermischte Nachrichten.

* In der Filiale des Waarenhauses Tietz in Nürnberg fand eine Gasexplosion statt, die zu einer Feuersbrunst führte. Trotz des sofortigen Eingreifens der Feuerwehr brannte das Geschäftshaus völlig nieder. Menschen kamen nicht um.

* Konitz. Die Staatsanwaltschaft hat ihr Ausschreiben von 20 000 Mark Belohnung für Entdeckung des Mörders des Schülers Winter erneuert.

* Aus Koburg wird der „Thür. Ztg." ein heiteres Geschichtchen mitgetheilt, daß sich jüngst in einem benachbarten Dorfe zugetragen haben soll. Dort hatte der Pfarrer schon lange seinen Aerger darüber, daß des Nachbars Hühner seinen Garten aufsuchten und darin scharrten, um ihrer Nahrung nachzugehen. Aber so oft er auch den benachbarten Bauern aufforderte, seinen schadhaften Zaun, durch den die Hühner in den Pfarrgarten bequemen Einlaß fanden, auszubessern, der Bauer that nichts dergleichen. Eines Tages nun kam dem Pfarrer ein besonderer Gedanke. Er ließ sich von seiner Frau zwei Eier geben und schickte diese seinem Nachbar mit einer schönen Empfehlung, die Hühner hätten die Eier in den Pfarrgarten gelegt. Der Erfolg war durchschlagend; denn am anderen Tage war der Zaun ausgebessert; fürchtete doch der Bauer, seine Hühner könnten noch mehr Eier in den Pfarrgarten vertragen.

* Das Berliner Schöffengericht verurtheilte einen Arbeitsburschen wegen öffentlicher Beleidigung eines Lehrers zu — einem Verweis. Das ist nun nichts Besonderes, aber aus der Verhandlung ist hervorzuheben, daß der Richter in dem von dem Angeklagten gebrauchten Ausdruck „Küster" eine Herabsetzung und Verachtung des Lehrers erblickte.

* In einer Glasfabrik in Reims (Frankreich) wurden durch das Bersten eines Schmelzofens mehrere Arbeiter von glühenden Glasmassen überschüttet und schwer verletzt.

* Wilkesbarre [Pennsylvanien] In einer Grube südlich von Wilkesbarre, die der Le High Wilkesbarre Kohlengesellschaft gehört, erfolgte eine Explosion, durch welche 17 Arbeiter das Leben eingebüßt haben.

Gerichtliche Entscheidungen.

Schöffengericht zu Castrop.

Sitzung vom 10. December 1902.

In der heutigen öffentlichen Sitzung wurden verhandelt:

A) Strafsachen.

1. Die Bergleute: 1. Johann Sm., 2. Ignatz M. in Mengede, 3. Johann K. und 4. Lorenz K. in Bladenhorst waren angeklagt: a) wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung, begangen an den Fabrikarbeiter Joseph Magierski zu Bladenhorst und an dem Arbeiter Andreas Szczepaniak daselbst, b) wegen Sachbeschädigung (Zertrümmern von Fensterscheiben). Die Angeklagten wurden für schuldig befunden und erhielten: S. und M. je drei Monate und eine Woche Gefängniß, C. 5 Monate und 1 Woche Gefängniß und C. 2 Wochen Gefängniß.

2. Der Knecht Vinzenz B. war von der hiesigen Polizei-Verwaltung wegen nicht rechtzeitiger polizeilicher Anmeldung zu einer Geldstrafe von 10 Mk. ev. 3 Tagen Haft bestraft. Der von dem Beschuldigten erhobene Einspruch hatte zur Folge, daß das Gericht auf eine geringere Geldstrafe, nämlich 6 Mark ev. 3 Tage Haft erkannte.

3. Der Bergmann Friedrich L. zu Gerthe war angeklagt wegen Sachbeschädigung. Das Gericht erkannte nach stattgehabter Beweisaufnahme auf eine Geldstrafe von 15 Mark ev. 5 Tagen Gefängniß.

4. Der Bergm. Gustav Cz. zu Bövinghausen war von der Polizeiverwaltung Rauxel wegen Uebertretung (unbefugtes Betreten bestellter Grundstücke), zu einer Geldstrafe von 5 Mar ev. 2 Tage Haft bestraft. Der von dem Beschuldigten erhobene Einspruch hatte zur Folge, daß das Gericht auf Freisprechung erkannte.

5. Der Metzgergeselle Karl H. aus Köln war durch Strafbefehl des hiesigen Amtsgerichts wegen Thierquälerei zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen bestraft. Infolge erhobenen Einspruchs erfolgte Freisprechung.

6. Der Landwirth Georg S. zu Börnig war angeklagt wegen Verkaufes von verdorbenen Rindfleisches. Der Angeklagte wurde nach stattgehabter Beweisaufnahme zu einer Geldstrafe von 30 Mk. ev. 2 Tagen Haft kostenpflichtig verurtheilt.

7. Die Ehefrau Bergm. Wilhelm St. zu Nette war wegen Hausfriedensbruchs angeklagt. Das Gericht erkannte nach stattgehabter Beweisaufnahme auf Freisprechung.

8. Der Anstreichermeister Heinrich H. zu Merklinde war angeklagt wegen Sachbeschädigung und Verübung groben Unfugs. Die Beweisaufnahme ergab die Schuld des Angeklagten und erfolgte kostenpflichtige Verurtheilung zu einer Geldstrafe von 6 Mk. ev. 2 Tage Gefängniß.

9. Der Schlosser Karl W. zu Herford war angeklagt wegen Entwendung eines 10-Markstückes. Die Beweisaufnahme ergab die Schuld des Angeklagten und erfolgte kostenpflichtige Verurtheilung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen.

10. Die Ehefrau Bergm. Georg K. und die Ehefrau Bergmann Franz K. zu Rauxel waren angeklagt wegen Mißhandlung ihrer Schwiegermutter. Das Gericht erkannte nach stattgehabter Beweisaufnahme auf eine Geldstrafe von je 10 Mk. ev. je 2 Tage Gefängniß.

Mehrere Sachen mußten vertagt werden.

B) Privatklagesachen:

Die Privatklage des Bergmanns Fritz H. zu Mengede gegen den Bergm. Fritz J. daselbst wegen Mißhandlung endigte durch einen Vergleich.

Cigarren in allen Preislagen und vorzügl. in Geschmack und Aroma. b. H. Schmitz, Rauxel. **Cigaretten**

Redaction, Druck und Verlag von Heinrich Schmitz, vorm. Ph. Culbert Castrop.

Eine angenehme Ueberraschung bereitet man der **Hausfrau,** wenn man ihr neben anderen practischen Dingen auch eine Auswahl der altbewährten **Maggi-Producte: Maggi-Würze, Maggi's Bouillon-Kapseln u. Maggi's Suppen-Würfel unter den Weihnachtsbaum** legt. Zu haben in allen Delicateß- und Colonialwaaren-Geschäften.

Thee's neuester Ernte — lose und in Packungen per 1/10 Pfund: 15, 20, 25, 30, 35 u. 40 Pfg. — **Brandenbusch's Kaffeegeschäft** nur: **Castrop,** Münsterstr. 14.

Bekanntmachung.

Die Gemeindekassenrechnung von Börnig pro 1901 liegt vom 12. d. Mts. ab während 14 Tagen zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Wohnung des Unterzeichneten offen.

Börnig, den 10. Dezbr. 1902.

Der Gemeindevorsteher:
Sehrbrock.

Bekanntmachung.

Die Gemeindekassenrechnung von Holthausen pro 1901 liegt vom 12. d. Mts. ab auf 14 Tage zur Einsicht der Gemeindeeingesessenen in der Wohnung des Unterzeichneten offen.

Holthausen, 10. Dezbr. 1902.

Der Gemeindevorsteher:
Wiesche.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 13. December 1902,
vormittags 10 Uhr,
verkaufe ich beim Wirth Purcell hier nachstehende gebrauchte Sachen, als:

1 Bettstelle, 1 Vertikow, 1 Servirtisch, 8 Mantelstöcke, 5 Spiegel, 2 Anrichten,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Sachen können 2 Stunden vor dem Verkauf besehen werden.

Castrop, den 11. December 1902.

W. Arzinger,
Auctionator.

Ein schwarzer Jagdhund entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Sodingen 53.

Größerer Wolfsspitz (Hund), auf den Namen „Spitz" hörend, zugelaufen. Trägt Halsgurt mit gelb. Ring. Ist nach Entr. d. Kosten bei R. Ferrand, Habinghorst, Friedrichstr. 9 abzuholen

In der Nähe von Castrop ein **Haus** von 8—10 Zimmer ganz zu miethen gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Castrop.

Eine propere **Waschfrau** gesucht. Widumerstr. 15.

Schöne Wohnung von 3 Zimmern am Bahnhof Rauxel sofort oder später zu vermiethen. Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg. in Castrop

Ein properes **Mädchen** wird von einer kleinen Familie sofort oder später gesucht. Näheres in der Exped. in Castrop.

Vorige Woche ist mir ein **schwarzer Teckel** mit gelben Zeichen an der Wirthschaft Schaumann abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Obercastrop Nr. 141.

Mädchen für halbe Tage auf sofort gesucht Zu erfragen in der Expedition.

Ganz auffallend billig!

Die schönsten Fest-Geschenke.

Weihnachts-Kleider.

6 Meter schwerer **Winterstoff,** Mk. 1,50.
6 Meter solider **Kleiderstoff,** Mk. 2,70.
6 Meter eleganter **Cheviot,** Mk. 3,50.
6 Meter feiner **Modestoff,** Mk. 5,80.
6 Meter hocheleg. **Modestoff,** Mk. 7,20.

Für meine werthe Kundschaft dürfte ein Besuch selbst aus größerer Entfernung lohnend sein.

Geschmackvolle Unterröcke mit hohem Boulant, 125 Pfg.
Weiße Kissenbezüge mit Durchsatz, 68 Pfg.
Weiße Damast-Handtücher, 1 Mtr. lang, Stck. 42 Pfg.
6 Taschentücher mit gestickten Buchstaben, in schönem Carton, 150 Pfg.
Plüsch-Bettvorlagen in prachtvollen Farben nur 80 Pfg.
Damen-Lamatücher, recht groß, 1,25 Mk.
Corsetts in allen Weiten, dauerhaft und schön, 98 Pfg.
Damen-Strümpfe, schwarz, echtfarbig, 88 Pfg

Tischdecken mit Franzen, goldecht, Stck. 78 Pfg.
Regenschirme, solide ausgeführt, 185 Pfg.
Weisse Damen-Nachtjacken mit Spitze Stck. 95 Pfg.
Tischdecken aus Plüsch und Tuchstoffen, in neuester Ausführung.
Damen-Pelz-Kragen mit 8 Schweifen, 2,90 Mk.
Gutes Damen-Hemd, mit Spitze, 85 Pfg.
Damenhemd mit Herzformpasse 1,25 Mk.
Zimmer-Teppiche fabelhaft billig.

Damen-Kragen in schwarz, grau und blau und die noch vorräthigen **Damen-Paletots** werden von heute ab **zu** und **unter Einkaufspreis** verkauft.

S. Kleeberg, Castrop.

Fr. Schnettelker,

Castrop.

Grösstes

Cigarren-Detail-Geschäft

am Platze.

Verbindungen mit den leistungsfähigsten Fabriken.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Preise billiger wie bei auswärtigen Versandthäusern und Fabriken, welche mit Privatkundschaft arbeiten.

Grossartige Weihnachtspackungen

á 25, 50 und 100 Stück.

Als besonders empfehlenswerth kann ich folgende Marken bezeichnen:

Special	100	Stück	Mark	3.—
Hertha	„	„	„	3.50
Union	„	„	„	3.75
Cornelia	„	„	„	4.—
Lilly	„	„	„	4.50
Piccolo	„	„	„	4.50
Columbia	„	„	„	4.50
Elise	„	„	„	4.50
Storia	„	„	„	4.50
Lotos (Schuß)	„	„	„	4.50
Heralda	„	„	„	4.50
Primavera	„	„	„	4.50
Divina	„	„	„	4.50
Pluto	„	„	„	5.50
Pretura	„	„	„	5.50
Irma	„	„	„	5.50
Importa	„	„	„	5.50
Comercio	„	„	„	5.50
Unsort. Havanna	„	„	„	5.50
Leon (Schuß)	„	„	„	6.25
Estrella	„	„	„	6.—
Fritzi	„	„	„	6.—
Bremer Recht	„	„	„	6.—
Lotos	„	„	„	6.—
Mexico	„	„	„	6.—
Felix-Brasil	„	„	„	6.—
Don Alonso	„	„	„	6.—
Camillo	„	„	„	6.—
Estatura	„	„	„	6.—
Tributo (Schuß)	„	„	„	6.25
Borneo Fehlfarben	„	„	„	6.25
Copelia	„	„	„	7.—
Vera Cruz	„	„	„	7.—
Deliciosa	„	„	„	7.—
Fst. Felix-Brasil	„	„	„	7.—
Gerta	„	„	„	7.—
Tom	„	„	„	7.—
Anita	„	„	„	7.—
Cubana	„	„	„	7.50
Lopez u. Co.	„	„	„	9.—
Reina Cubana	„	„	„	9.—
Bouquet	„	„	„	9.—
General Pico	100	Stück	Mark	9.—
Senta	„	„	„	9.—
Eleganzia	„	„	„	9.—
Kaiserblume	„	„	„	9.—
Camarada	„	„	„	9.—
La Bola (Caoba)	„	„	„	11.—
Corona de Gusto	„	„	„	11.—
Don Caesar	„	„	„	11.—
Crema de Cuba	„	„	„	11.—
Plantacion	„	„	„	13.50
Refresco	„	„	„	17.—
La Viva	50	„	„	1.75
Jubilo	„	„	„	2.—
Lilly	„	„	„	2.35
Storia	„	„	„	2.35
Piccolo	„	„	„	2.35
Fürst Bismarck	„	„	„	3.10
Camillo	„	„	„	3.10
Bremer Recht	„	„	„	3.10
Gerta	„	„	„	3.60
Reina de la Flores	25	„	„	0.95
Rupprecht	„	„	„	1.—
Welthandel	„	„	„	1.25
Diva	„	„	„	1.—
Cigarros	„	„	„	1.10
Lilly	„	„	„	1.25
Piccolo	„	„	„	1.25
Regalo	„	„	„	1.40
Rex	„	„	„	1.60

Extrafeine Packungen.

Präsent-Kiste	100	Stück	Mark	6.50
Sin Ignol	50	„	„	3.75
El Consul	„	„	„	4.—
Excelencia	„	„	„	5.—
Manvel Diaz u. Co.	25	„	„	3.—
Flor de Martinez	10	„	„	3.50

Egyptische, türkische u. russische

Cigarretten

in großer Auswahl.

Heinr. Schmitz,

Telephon 63 vorm. Ph. Culbart, Telephon 63

Castrop ═══ Rauxel ═══ Sodingen.

1903  1903

Visitenkarten



Gratulations- und Neujahrskarten

liefere in sauberster Ausführung zu mässigen Preisen, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.



Buchdruckerei
Buchbinderei

Bestellungen

werden sofort erbeten, denn bekanntlich häufen zich in den letzten Tagen des Jahres diese Aufträge derart, dass für prompte Lieferung nicht immer garantiert werden kann.

Erhalte jeden Donnerstag eine Sendung

frische Fische

als:

Schellfisch, Cabliau, Schollen, Seelachs, Seeaal, Knurhahn.

Empfehle solche zu den billigsten Tagespreisen und garantire für feine Waare.

Johann Schröder,

Castrop am Markt Nr. 12, neben der Post.

Weihnachtsbäume.



Vom 17. Dec. ab verkaufe ich bei dem Wirth Herrn Schaumann, für die Firma Wiedenhues einen Doppellader **Weihnachtsbäume** von 1 bis 4 Mtr. Höhe.

Fr. Hansonis.

Erhalte in den nächsten Tagen

1500

Weihnachtsbäume

Prachtvoll Waare von 50 Pfg. an und höher in jeder Größe.

Auf Wunsch werden die Bäume franco Haus geliefert.

Heinrich Lambertz,

Obercastrop Nr. 5.



Harzer

Kanarienvögel

große Auswahl vorzügl. Sänger, sind auf einige Tage bei Gastwirth Herrn **Hölwitz** zum billigen Preis zum Verkauf ausgestellt. **Hüttemüller** vom Harz.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern zum 1. Januar oder später zu vermiethen.

Näheres in d. Geschäftsst. in Castrop.

Eine Wohnung

von 3–4 Zimmer, womöglich im Mittelpunkt der Stadt zum 1. Jan. oder später von jungem Ehepaar gesucht.

Angebote sind an die Expedition dieser Zeitung unt. N. 1000 zu richten.

Krieger-



und Landwehr-Verein „Germania" am Bahnhof-Rauxel.

Am Sonntag den 14. Dezember, nachmittags 5 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vertheilung der Kalender.
4. Unterstützungsgesuch
5. Vereinsangelegenheiten.

NB. Es wird zum Jahresschluß an die Zahlung der rückständigen Beiträge erinnert.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Der heutigen Gesammt-Auflage liegen Beilagen der Firmen **Leo Leibholz u. Co.** aus **Herne** und **Gebr. Kaufmann Castrop** bei.

Zweites Blatt. Nummer 173.

Für die Redaction verantwortlich: Heinrich Schmitz in Castrop.

Castroper Zeitung.

Druck und Verlag von H. Schmitz (vorm. Ph. Culbart) Castrop.

Amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemter Rauxel und Mengede

Die

Schwindlerwelt Berlins.

I.

Die schwarze Bande.

Der Herr „Kammer-Rath".

Bilder aus dem Schwindlerleben Berlins

von Wilhelm von Essen.

(Nachdruck verboten.)

Wenn der Provinziale nach Berlin kommt, so sucht er gewiß zunächst die deutsche via triumphalis, die Straße „Unter den Linden" auf. Die Straße „Unter den Linden" ist ihm eine liebe, alte Bekannte noch von der Schulzeit her. Da befinden sich das Denkmal des „alten Fritz," das königliche Schloß, das Palais Kaiser Wilhelm des I. mit dem historischen Eckfenster, das Brandenburger Thor, durch welches die siegreichen Truppen nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges ihren Einzug hielten, da liegt das Zeughaus mit der Ruhmeshalle, der neue Dom, die Universität, „Akademie" und die Museen. In seliger, gehobener Stimmung schlendert er inmitten einer mehr oder weniger feingekleideten und geputzten Menge von einer Sehenswürdigkeit zur anderen; überall schauend und bewundernd. Wie würde er aber aus allen seinen Himmeln gerissen werden, wenn ihm ein in Berlin wohnender Bekannter oder Verwandter erklären würde: „Sieh dir 'mal die geputzten Herren und Damen an, die vor, neben und hinter dir gehen! Sie sind ebenso interessant, wie die anderen Sehenswürdigkeiten der „Linden;" denn von 100 der Dich hier umgebenden Personen, gehören mindestens 50 der Berliner Gauner-, Schwindler- und Verbrecherwelt an.

Das ist durchaus keine Uebertreibung. Mindestens 50 % der mehr oder minder elegant Gekleideten, die zwischen 11 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags Unter den Linden und in der Friedrichstraße herumspazieren, bestehen aus dunkelen Existenzen, sind Schwindler und Verbrecher. Allerdings gehören die hier Verkehrenden der Elite, der ersten Klasse der Berliner Schwindler und Verbrecherwelt an.

Die Kenntniß der Berliner Gauner- und Verbrecherwelt ist gerade für diejenigen von Vortheil, die nicht in der Hauptstadt leben. Denn nicht nur Berlin, nein, auch das gesammte Reich hat schwer unter der Berliner Gauner- und Verbrecherwelt zu leiden. Die „Schlittenfahrer" oder „schwarzen Banden", die Gemälde-, Goldwaaren- und Teppich-Nepper und die reisenden „Harmlosen", die Spieler beuten das Reich aus und durchziehen es plündernd. Für alle diese dunkelen Existenzen bildet Berlin die Centrale, von der sie über ganz Deutschland ein feinmaschiges Netz ausgebreitet haben.

Zu den für das gesamte Reich gefährlichsten Schwindlern gehören die „Schlittenfahrer" oder „**schwarzen Banden**". Alle „schwarzen Banden" Berlins stehen miteinander in Verbindung. Die Häuptlinge der Banden kommen täglich auf ihrer „Börse" zusammen. Letztere findet in einem Weinrestaurant, einer Bodega, an der Stadtbahn-Station „Börse" statt. Sehen wir uns die Schlittenfahrer-Börse 'mal etwas näher an und treten ein. Wir sehen da an den verschiedenen kleinen Tischen Gruppen halb elegant, halb salopp gekleideter Herren sitzen, die sich laut schreiend und heftig gestikulirend unterhalten. Ein schlanker junger Mann, der Inhaber der „Firma" Waldemar Schulz und Co., Berlin C., Adlerstraße, sagt eben zu einem dicken Schwarzhaarigen: „Ich habe dreihundert feine Nummern. Watt liebste dafür Otto? 50 Stück haben schon angebissen. Die anderen wollen Referenzen." „Was ich dir dafür gebe, ein Pfund," sagt der Schwarzhaarige. Der Andere nickt und reicht dem mit Otto angeredeten ein Papier zu. Letzterer giebt ihm dafür ein Zwanzigmarkstück — das versprochene Pfund. Für die gleiche Summe ersteht er 500 Nummern von dem Inhaber der „Firma" Felix Bonas, Berlin SW., Heimstraße 21.

Wir sehen und hören, wie dergleichen Geschäfte im ganzen Lokale abgewickelt werden. Wie „Nummern" ge- und verkauft werden. Mit „Nummern" bezeichnen die „Schlittenfahrer" Adressen von Kaufleuten, Handwerkern, Landwirthen, Fabrikanten und anderen Personen außerhalb Berlins, die mit irgend etwas handeln, ganz gleich ob mit Stiefelwichse oder Sekt, Eier, Branntwein, Cigarren, Wurst, Honig, Taschenmesser, Wein, Wäsche, Papier u. s. f. Bei den hier erhandelten Adressen bestellt der „Schlittenfahrer" je eine Probesendung. Fällt der auswärtige Kaufmann, Fabrikant ꝛc. auf die Bestellung rein, d. h. schickt er die bestellte Waare, so erhält er gleich darauf ein schmeichelhaftes Anerkennungsschreiben und eine neue Bestellung. Geld bekommt er jedoch nie zu sehen. Ein Theil der auswärtigen Firmen verlangt vor Absendung der bestellten Waaren Aufgabe von Referenzen. Nun hat aber jeder „Schlittenfahrer" ein paar eingetragene Firmen in Berlin, von denen er kleinere Posten Waaren bezieht und prompt bezahlt. Diese Firmen giebt er als Referenzen auf. Sie ertheilen den auswärtigen Firmen selbstredend die Auskunft, daß Herr N. N. seit längerer Zeit mit ihnen in Geschäftsverbindung steht und seinen Verpflichtungen stets prompt nachgekommen ist. Auf diese Auskunft gewähren die auswärtigen Firmen dem „Schlittenfahrer" Kredit, den letzterer „nach Strich und Faden" ausnützt. Ein anderer Theil der auswärtigen Firmen versendet die Waaren nur gegen Nachnahme. Der „Schlittenfahrer" macht die Nachnahmesender durch zwei- bis dreimaliges Einlösen der Nachnahme sicher, um sie dann todtsicher reinzulegen. Welch große Gefahr die „Schlittenfahrer" für ganz Deutschland bilden geht daraus hervor, daß z. B. der eben bezeichnete „Firmen-Inhaber" allein in einem Vierteljahre 12 000 Mark „verdient" hat. Mit anderen Worten: er hat die in einem Vierteljahre erschwindelten Waaren für die Summe von 12000 Mark verkauft. Die „Schlittenfahrer" verschleudern die Waaren sofort nach deren Eintreffen zu jedem Preise. Da den Abnehmern die geschäftlichen Operationen der „Schlittenfahrer" bekannt sind, so zahlen sie ihnen kaum 10 Prozent des reellen Werthes der Waaren. Nehmen wir an, die Abnehmer zahlten nur die Hälfte des reellen Werthes. Der „Schlittenfahrer" hätte es demnach verstanden, sich in einem einzigen Vierteljahre für 24 000 Mark und in einem Jahre für 96 000 Mark Waaren von auswärtigen Firmen zu erschwindeln. Und das ist nur ein einziges Mitglied der sehr zahlreichen, edelen Brüderschaft, die das Geld ebenso schnell wieder ausgiebt, wie sie es verdient.

Mit welch' unglaublicher Frechheit die Berliner Schwindler „arbeiten", die übrigens nur zum kleinsten Theile Berliner sind, das zeigt der unvergessene Fall Barth, der eigentlich nur den Eingeweihten bekannt geworden ist. Vor 3 Jahren, also 1899, tauchte in Berlin ein österreichischer Kammer-Rath Barth auf. Niemand kannte ihn. Niemand hatte ihn vorher gesehen.

Von dem ausgemergelten Menschen mit den eckigen Bewegungen und der fehlerhaften Sprache hätte man auch keine Notiz genommen, wenn der Titel nicht dagewesen wäre. Noch dazu der österreichische Titel „Kammer-Rath", der für Spree-Athen etwas vollständig Neues bildete. Oesterreichische Ritter gab und giebt es in Berlin soviel, daß man die Spree damit zuschütten könnte. Aber ein „Kammer-Rath", der war noch nicht da. Das mußte eine sehr seltene Auszeichnung sein. Deshalb konnte sich der Träger des Titels ohne Schwierigkeiten in die ersten Berliner Gesellschaftskreise einführen. Er betonte überall die Nothwendigkeit des Zusammenschlusses der privaten Wohlthätigkeits-Vereinigungen. Zu letzterem Zwecke begründete er sogar die Zeitschrift „Das gute Herz". Durch seine enge Fühlung mit den an der Spitze vorgenannter Vereinigungen stehenden Personen, zu welchen u. A. selbst Prinzessinnen ꝛc. gehören, wurde es dem Herrn Kammer-Rath leicht gemacht, sich beim Reichskanzler des deutschen Reiches, dem Fürsten Hohenlohe und bei dem Staatsminister XYZ. dem Beherrscher der deutschen Reichspost, einzuführen. Beide gaben zum Jahreswechsel ihre Karten bei ihm ab. Die Zeitung des Herrn Kammer-Raths, „Das gute Herz", prosperirte. Er selbst, der Herr Kammer-Rath, nahm natürlich eine hervorragende Stellung in der Berliner Gesellschaft ein. Da brachten vor ca. ½ Jahre die Berliner Zeitungen die Nachricht, daß der Herausgeber der Zeitschrift „Das gute Herz", der ungarische Staatsangehörige Barth, wegen Erpressung angeklagt und zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden sei. Die Erpressung sei gegen einen regierenden Fürsten verübt worden. Für die Gesellschaft von Berlin W war das ein harter Schlag. Hatten doch Damen der obersten Gesellschaftsschichten für „Das gute Herz" Propaganda gemacht. Und nun .... horribile dictu! .... unbesoldete Mitarbeiterinnen eines Verbrechers. Und nun kam es heraus, daß der Herr „Kammer-Rath" ein — Schneider war. Er hatte früher einen Schneiderladen in Oesterreich, machte Pleite und kam als armer Teufel nach Berlin. Hier warf er sich auf die Ausbeutung der menschlichen Eitelkeit, er begründete dazu sogar die Zeitung „Das gute Herz". In dieser Zeitung veröffentlichte er fast ausschließlich die mit Portraits versehenen Biographien jener Persönlichkeiten, die, um ihre Namen in den Zeitungen genannt zu sehen, große Summen für wohlthätige Zwecke spendeten und den meisten Wohlthätigkeits-Vereinigungen als Vorstands- oder Komiteemitglieder angehörten. Ob die in dem Blatte Gefeierten für die Aufnahme der betr. Artikel direct oder indirect gezahlt haben, weiß man nicht. Es ist aber bekannt und steht fest, daß sie fast alle für das Blatt Inserate zu erwerben suchten. Ganz besonders that sich darin eine Frau Oberstaatsanwalt hervor. Barth selbst besuchte Großindustrielle, brüstete sich mit seinen Beziehungen zu den höchsten Staatsbeamten und erhielt deshalb auch von ersteren Subventionen für sein Blatt. Durch diese Machenschaften erwarb er sich im Zeitraum von einigen Monaten ein ziemliches Vermögen. Alles das glückte ihm aber nur auf den Titel „Kammer-Rath" hin.

Mit diesem Titel hatte es folgende Bewandtniß:

In Ungarn führen die Innungen die Bezeichnung Handwerker-Kammern. Jedes Vorstandsmitglied dieser Kammern führt den Titel „Kammer-Rath". Der Titel erlischt sofort beim Ausscheiden aus dem Innungsvorstande. Barth soll als Schneider und Innungsmitglied einmal Kammer-Rath gewesen sein.

Welche Geschäfte der Herr „Kammer-Rath" sonst noch betrieb, ging aus der Gerichtsverhandlung hervor. Nachträglich wurde auch bekannt, daß dieser von Berlin W. verhätschelte Schwindler einer sehr anrüchigen Familie aus Ungarn entstammte. Kürzlich hat er seine Strafe verbüßt und ist aus Deutschland ausgewiesen worden."

Humor aus dem Berliner Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.)

Der dicke Willem. „Der Mensch is' doch ke'n Viech, det er sich for'n Zentnerjewicht estimiren zu lassen braucht. Det wäre ja noch schener", mit diesen Worten betrat der wegen Körperverletzung angeklagte Bierfahrer Friedrich Wilhelm Nauke das Sitzungszimmer einer Schöffengerichtsabteilung des Berliner Landgerichts. Der Vorsitzende ermahnt ihn zur Ruhe und fordert ihn dann, nach Feststellung der Personalien und Vorlesung der Anklage, auf, den der Anklage zu Grunde liegenden Vorfall kurz vorzutragen. Der ungewöhnlich korpulente Angeklagte wischt sich trotz der kühlen Temperatur dicke Schweißtropfen von der Stirn und erzählt: „Seh'n S'e, Herr Jerichtshoff, ick bin 'n jutmütiger Mensch un' kann keene Flieje wat duhn. Aber wat zu ville is', is' zu ville. Un det ick 'n bisken dicke bin un' 2½ Zentner wieje, det jeht ke'nen Menschen wat an. Da sitz'n wir nu neulich in d'e Budike von Kulicke uff'n Jesundbrun'n un knobeln uns 'ne Weiße un' 'n Leichenwagen mit Troddeln aus. Uf e'mal sagt Schulze, wat der Stubenmaler is': „Willem Mensch, Du könnst uns 'n Jefallen duhn. Unser Rauchklub „Fidele Rudel" feiert Sonntag det Stiftungsfest. Wir ham Thejater un' Danz un' lebende Bilder. Zu die lebende Bilder fehlt uns für'n römischen Jott 'ne Persönlichkeit, die 'ne scheene männliche Fijur hat. Un det könnst Du doch sein." „Mach ick, sagte ick. Un' jut, an'n Sonntag Abend ging ick denn och nach'n Stiftungsfest von de „Fidele Rudel" „Willem, Du mußt Die ausziehn", sagte Schulze „un hier det extra für Dir bestellte Trikot überzieh'n. Na, er half mir denn ja och. Un denn stellte er mir uf d'e Bihne un hinter mir stellte er det Hinterdeil von 'n Ferd aus Pappe un Holz. Un denn jab er mich 'ne jroße Muschel aus Pappe un sagte: „Die mußte an'n Mund halten un die Backen ufblasen, wie die römischen Jötter in'n Schloßbrunnen von Bejassen." Neben mir stellte er den Barbierjehilfen von de Ecke, der ooch'n römischer Jott sein sollte, un weiter nischt anhatte, wie'n Paar Fleischfarbige Strimpe uf seine O-Beene un 'n weißet Hemde un 'n verjoldeten Papierhelm uf, un 'n versilberten Holzsäbel in de Hand. Ick blies de Backen uf, un der Vorhang wurde ufjezogen. Nu erhob sich 'n furchtbaret Jelächter. Ener rief: „Nauke macht heite 'n dicken Willem". 'N anderer brüllte: „Nauke drinkt 'ne Weiße mit 'ne Strippe aus 'ne Bejasmuschel". Un die dicke Schlächtermestern Müller, die allene ihre dreihundert Pfund jut un' jerne wiejt, quietschte: „Kinder, seht doch, det is' 'ne Mastvieh-Ausstellung. Nauke ist der preisgekrönte Ochse von vier Zentner un' der Barbier is' der Schlächter." Det hat ick nu von meine Jutmütigkeit. Se kön'n sich woll denken, Herr Jerichtshoff, wie't in mein Innersten aussah. Verhau'n hät ick die janze Schwefelbande mögen, so wüthend war ick. Zu den Momang kam Schulze, der Urheber von't Janze, in'n Frack uf de Bihne und sagte: „Das lebende Bild stellt dar Chiles un den Zentner Citronen." Da konnte ick mir nich' mehr halten. „Wat", sag' ick, „als römischer Jott soll ick hier stehn un' Du infamigte Kröte stellst nur als Zentnerzewicht vor?" Un da riß ick den Barbier seinen Holzsäbel aus de Fauste un schlug Schulze den 'egen den Brägen. Mit Bierjläser un' Stühle stürzten nu' Alle uff de Biehne un uf mir los. Ick habe noch acht Tage lang blaue Flecke von de Keilerei jehabt." Der hierauf vernommene Zeuge Stubenmaler Schulze, der von Nauke vermittelst des Holzschwertes verwundet worden war, erklärt in ziemlich verworrener Redeweise, daß das lebende Bild die „römischen (!) Götter" Achilles und Centauren „Zitron" (Chiron) darstellen sollte und der Angeklagte ihn mißverstanden habe. Der Gerichtshof nimmt auf den gereizten Zustand, in dem sich der Angeklagte zweifellos befand, Rücksicht, und verurteilt ihn nur zu einer Geldstrafe von 5 Mark. Er empfiehlt aber dem Zeugen Schulze, bei ferneren lebenden Bildern volkstümliche Motive zu wählen. Vor der Türe des Sitzungszimmers ruft Nauke seinem Gegner Schulze zu: „Jetzt warst Du die Nulpe."

Mehrfach geäusserten Wünschen der Bewohner von **Sodingen, Börnig** und **Holthausen** entgegenkommend, **eröffne** ich am **Samstag den 13. December** in dem Hause des Herrn **Herm. Hestermann** zu **Sodingen,** Schulstrasse 48a, eine

Buch- u. Accidenzdruckerei,

Buchhandlung u. Buchbinderei,

sowie

ein Geschäft in Schreib-, Kurz- u. Galanteriewaaren aller Art.

Dieses zur gefl. Kenntnissnahme mit dem ergebenen Ersuchen, mein Unternehmen nach Kräften unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Schmitz vorm. Ph. Culbart

Castrop. ✱ Sodingen. ✱ Rauxel.

Telephon-Anschluss, Amt Castrop, Nr. 63.

Abonnements auf die „Volkszeitung" (amtl. Organ für das Amt Sodingen) Druckarbeiten und Inserat-Aufträge werden jederzeit entgegengenommen und prompt besorgt.

Joh. Schröder
Castrop,
am Markt, neben der Post,
empfiehlt:
Ia. neue Haselnüsse,
à Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. 31 Pfg.
Ia. neue frische Wallnüsse,
à Pfd. 30 Pfg.,
Aepfel, sehr schöne,
à Pfd. 15 u. 18 Pfg.,
Citronen,
2 Stück 15 Pfg.
Apfelsinen,
10 Stück 35 Pfg.
feinste Tafelrosinen,
à Pfd. 1,40 Mk.,
feinste Krachmandeln,
à Pfd. 1,40 Mk.
Ferner empfehle:
Christbaumschmuck
in großer Auswahl billigst.

Reparaturen
und Umänderungen an Pelzsachen sowie Reparaturen an Schirmen auf eigener Werkstatt gut und billig
Achtungsvoll!
Joseph Sibbe,
Kürschner.
Münsterstr., Gasthof Purcell.



Ein wachsamer
Wolfsspitz
billig zu verkaufen.
Flachmeyer, Eiltrop 3.

Ein brauner langhaariger
Jagdhund,
auf den Namen „Wodan" hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Geschäftsst. d. Ztg. in Castrop.

Nadelbrennholz
wird abgegeben am Bahnhof Castrop. Näheres bei **J. Wiemann,** Castrop, Bahnhofstraße 9.

Runkeln und Steckrüben
gibt ab
Schulte im Hofe,
Henrichenburg.

Abzahlungs-Geschäft

von

Wilh. Rosner,

Dortmund, Ludwigstr. 2, an der Brückstr.

Filiale Herne, Bahnhofstr. 97,

liefert		liefert
Betten,	Sie brauchen kein Geld!	**Herren-,**
Möbel,		**Knaben-**
Kinder-		**u. Damen-**
wagen,		**Confection,**
Uhren,		**Manufactur-**
Polster-		**u. Modewaaren**
waaren,		**Kleiderstoffe,**
Ganze		**Paletots,**
Wohnungs-	Sie haben Credit!	**Paletots,**
Einrichtungen		**Paletots,**
auf bequeme		**auf bequeme**
Theilzahlung.		**Theilzahlung.**

Joh. Schröder
Castrop,
am Markt, neben der Post,
empfiehlt:
Kleien,
100 Pfd. per sofort 5,25 Mk.,
Gerstenmehl
(Schlingermanns) 10 Mark
und liefere solches franco Haus,
Hafer,
150 Pfd 12 Mk.,
bei Abnahme von mehreren Säcken Säcke nur 14 Tage leihweise.

Es hat

schon mancher mit Rattenvertilgungsmitteln schlechte Erfahrungen gemacht. Wer wirklich sich vor Enttäuschungen bewahren will, wer sein Gehöft, seine Stallungen, Vorrathsräume in wenigen Stunden von Ratten und Mäusen befreien will, der kann nichts anderes wählen, als das von den schädlichen Nagethieren mit wahrem Heißhunger gefreffene, staunend wirkende für Hausthiere, Geflügel ungiftige Mittel „Es **hat geschnappt".** Ueberall zu haben à Carton 50 Pfg. und 1 Mk. Die Wirkung ist staunenerregend. Wer den Erfolg sieht, sagt sicher:
Es hat ge-
schnappt!

Zur Massenvertilgung von Ratten und Mäusen in größeren Betrieben und Wirthschaften 2c. empfiehlt sich der Bezug der größeren Packete à 1 kg. Mk. 5 —, 1/2 kg. Mk 3.—, eventl. direkt durch die Fabrik Wilh. Anhalt, G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

In **Castrop** bei **O. Hennewig,** Central-Drogerie.

Fröhliche Weihnachten!
Große Auswahl in den neuesten Weihnachts- und Neujahrs Postkarten; Neujahrs-Gratulationskarten; Neujahrs-Witzkarten; verzierte Briefbogen, Brief-Cassetten, Briefpapier und Couverts etc. empfiehlt
Heinr. Schmitz
vorm. Ph. Culbart,
Castrop, Rauxel, Sodingen.

Gebr. Kaufmann, Gastrop.

Mit unseren Winterwaaren muß bis Weihnachten geräumt sein, und sind daher die Preise

enorm billig.

Ausverkauf.
Abth.: Damen-Confection.

Elegante Jacketts, jetzt 14, 12, 9, 7, **4 50 M.**

Hochelegante Paletots in schwarz, sowie in den modernen grauen Stoffen, jetzt 18, 14, 12, **6 50 M.**

Hochfeine Tuchkragen jetzt 22, 18, 16, **6 50 M.**

Hochfeine Golf-Capes, jetzt 18, 17, 14, 12, **5 50 M.**

Elegante Kinder-Jacketts jetzt 7, 6, 5, 4, **2 75 M.**

Postenkinderjacketts

wovon nur noch einzelne Größen vorräthig sind

zum Aussuchen **1 50 M.**

früherer Preis bis 7 Mark.

Kleidertoffe

Weihnachtskleider.

6 Meter **Rhenania,** prachtvolle Dessins, wie Wolle, **2 40 M.**

6 Meter **Wollstoff** in den neuesten Farben **3 M.**

6 Meter reinwoll. **Kammgarn-Stoffe** in schwarz und farbig **5 50 M.**

6 Meter eleganten

Modestoff,

in Poppe, Satin und Homespun,

7 50 M. 8 50 M. 10 M.

Kleiderstoff-

Reste

zum Aussuchen

nur **75** Pfennig per Meter.

Ausgestellt in den Schaufenstern:

Damen- und Kinder-Garderobe, Costüm-Röcke, Blusen, Weihnachtskleider, Colliers, Muffen, Damenschirme, Unterröcke,

Gardinen, Tischdecken, Rouleaux Zierschürzen, Hausschürzen, Trägerschürzen, Damen-Wäsche, Stubenhandtücher, Staubtuchtaschen,

Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge Normalhemden, Normalhosen, Herren-Wäsche, Seidene Tücher, Herren-Schirme u. s. w.

Gebr. Kaufmann Castrop.

Grosse Extra-Verkäufe.

Die großen Extra-Verkäufe erstrecken sich auch auf alle Saison-Neuheiten.

Abtheil. Herren- und Herren-Loden-Joppen,

Herren-Paletots, schwer gefüttert, **7.50 M.**

Herren-Paletots, hochelegant, 25. 18. 15 **12 M.**

Herren-Loden-Joppen, warm gefüttert, **4.50 M.**

Herren-Loden-Joppen, elegant, 11, 9, 7, **6.50 M.**

Herren-Hosen, für auf den Weg zur Arbeit, la. Buxkin, 4.50, 3.50, **2.50 M.**

Herren-Hosen, elegant, 12, 10, 8, 6, **5 M.**

Herren-Anzüge **8 M.**

Herren-Anzüge, früher 25—35 Mk., jetzt **18 M.**

Knabenconfection

Neuheiten:

Knaben-Paletots, hochelegant 10. 9, 8, **4.50 M.**

Knaben-Mäntel, 6, 5, 4, 3, **2.25 M.**

Schwere Buxkin-Knaben-Anzüge,

gut gefüttert, **Werth bis 10 Mark,**

6.50 M. 5.50 M. 5 M. 4.50 M.

Knaben-Anzüge

zum Aussuchen

2.50 M. und **3.50 M.**

Leibchenhosen aus Cheviot, Größe 1—6 nur **75 Pf.**

Ein Posten Herren-Normalhemden, gute Winterwaare, **98 Pfg** und **1.25 Mark.**

Sonntag den 14. u. 21. sind unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.

Geschenke für ca. 25 Pfg.

1 Besengarnitur.
Diverse Blechspielwaaren.
1 Nähutensilien.
1 lange Damen-Berlinhrkette.

L. L. & Co.
ca. **300** Angestellte.

L. L. & Co.
ca. **300** Angestellte.

Weihnachts-Anzeiger

des

Warenhauses

Leo Leibholz & Co.,

Gelsenkirchen, Telephon 386 **Herne** Telephon 386 Wattenscheid.

Weihnachts-Verkauf

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen in sämmtlichen Abteilungen unseres Geschäftes.

Geschenke für ca. 25 Pfg.

1 Besengarnitur.
Diverse Blechspielwaren.
1 [illegible] ca. 100 Seiten [illegible]

1 Necessär mit Nähutensilien.
1 lange Damen-Perluhrkette.

Weihnachts-Anzeiger des Warenhauses Leo Leibholz & Co.

Herne

Gelsenkirchen **Wattenscheid**

Geschenke für ca. 75 Pfg.

1 Pfund garantiert reine **Haushalt-Chokolade.**
1 schwarzer seidener **Gürtel** mit Stahlschnallen.
1 seidenes **Lavalier** mit geknüpfter Franze.
1 **Sammet-Stehbord** für Damen, weiß gepaspelt.
1 Paar gestickte **Hosenträger.**
1 seidenes **Damenhalstuch.**
1 Paar schwarze **Damenstrümpfe,** englisch lang.
1 gestrickte **Knaben-Unterjacke.**
1 **Knabensweater** in verschiedenen Farbenstellungen.
1 **Herren-Normalhose.**
1 **Herren-Normalhemd.**
1 **Damen-Biberhose.**
1 weiße **Pique-Nachtjacke.**
1 **Kissenbezug** mit Fältchen.
1 **Bieber-Damen-Unterrock** mit Bordüre.
1 **Wandschoner** mit Hohlsaum und aufgezeichnet.
1 **Staubtuchtasche,** gestickt.
1 gezeichnetes **Sophakissen.**
1 **Zeitungsmappe,** fertig gestickt.
1 gestickter **Tischläufer.**
6 Stück farbige **Renaissance-Klavierkerzen.**
1 **Herren-Spazierstock.**
1 **Hausschürze,** Siamosen mit Trägern.
1 **Schlummerrolle.**
1 **Sophakissen.**
1 **Vorhemd,** mehrfach Leinen.
1 **Serviteur** mit gestickten Blumen.
1 hocheleganter seidener **Selbstbinder** für Herren.
1 **Markart-Bouquet.**
1 **Tellermütze** mit Feder.
1 Paar **Schlappen** mit Ledersohle.
2 **Bartbürsten** im Spiegeletui.
1 **Markttasche** aus schwarzem Lederstoff.
1 **Küchen- oder Wandhandtuch** mit Hohlsaum und **Bordüre** bestickt.
¼ Dtzd. **Damen-Taschentücher** mit gestickt. Kreuzbuchst.
¼ Dtzd. **Damen-Taschentücher** mit breiter Bordüre.
1 elegante **Phantasie-Schürze** mit Stickerei und Spitzenbesatz.
1 **Schaukelpferd** aus Stoff mit Lederstoff und Stehaufbügel.
1 **Hogeltaschaukelpferd,** nußbaum poliert.
1 eleg. **Staubtuchhalter.**
2 **Handtuchhalter,** 2 Stäbe, engl. **Tintenzeichner.**
1 **Damen-Schirmhalter** mit Stock.
1 **Damen-Schirmhalter** mit Stock.
1 **Damen-Schirmhalter** mit Stock.

Weihnachts-Anzeiger des Warenhauses Leo Leibholz & Co.

Gelsenkirchen — **Herne** — **Wattenscheid**

Geschenke für ca. 2 Mk.

1 Dtzd. **Linon-Taschentücher** mit Monogramm.
1 **Liqueur-Service** mit 6 Gläsern und Glastablett.
1 **Glaspokal** mit Deckel, bemalt.
2 elegante **Blumenvasen** mit eingebrannten Dekorationen.
1 **Wasserbank** mit 2 Brettern.
1 **Dampf-Maschine,** stehend oder liegend.
2 **Terrakot-Figuren.**
1 **Knaben-Pellerinenmantel.**
6 Meter **Siamosen** zu einem Kleide.
6 Meter **Hauskleiderstoff,** doppeltbreit.
2½ Meter **Stoff** zu einer eleganten **Blouse.**
½ Dtzd. **Küchenhandtücher,** 110 cm lang.
1 **Gedeck** mit 6 Servietten.
1 **Triumphstuhl,** verstellbar.
1 **Ampel** mit farbig gepreßtem Glas.
1 **Taschenmesser** mit Perlmutterschalen.
1 **Carton** mit Seife und Parfüms, sehr eleg. aufgemacht.
6 Meter **Kleiderbiber,** nur rot-schwarz Caros.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 2,50 Mk.

1 gestickte **Herren-Weste.**
1 großes **Reiseplaid.**
1 wollenes **Lama-Echarpes.**

Geschenke für 3 Mk.

2 Paar **Damen-Glacee-Handschuhe** mit Druckknöpfen.
1 **Brieftasche** aus Leder mit 3 Fächern.
¼ Dtzd. **Vorhemden,** gestickt und mit Fältchen.
1 **Damen-Brosche** Doublee mit Stein.
1 **Reisetasche** aus Leder mit Verschluß.
1 schwarze seidene **Zierschürze.**
1 **Kettengürtel,** Altsilber imitiert.
1 großes **Plüsch-Umschlagetuch.**
1 wollene, gestrickte **Herren-Weste.**
1 **Bierservice,** bestehend aus: 1 Bierkanne mit **Deckel und** 6 Gläsern, fein dekoriert.
1 **Cakesdose,** ff. dekoriert und Nickeldeckel.
1 **Butterdose** mit farb. Glas, Nickeluntersatz und **Deckel.**
1 **Waschtisch** mit Handtuchhalter.
1 **Fischständer** in eleganter Ausführung, bronziert.
1 **Küchenwaage.**
1 **Bügeleisen,** stark vernickelt.
1 **Reisekorb** mit Griff.
1 **Tischlampe,** Bronce-Fuß und bunte **Kuppel.**
1 **Stehspiegel,** Crystallglas, geschliffen.
1 **Laterna-Magica** mit 12 Bildern.
1 **Ziehharmonika,** erstklassiges Fabrikat.
1 **Corsett,** Cöperdrell mit Spiralfeder.
½ Dtzd. **Kinderhemdchen** aus gutem Hemdentuch.
1 **Damen-Nachthemd** mit Feston.
1 **Paradehandtuch** mit Seide gestickt.
1 **Pompadour** aus heller Seide mit Kette.
1 gestickte **Wäscheschrank-Garnitur,** 4 teilig.
1 **Herren-Stoffhose,** dunkel gestreift.
1 **Morgenkleid** für Damen aus Velourstoff.
1 **Kinderkleidchen,** Velour oder Wollstoff.
1 **Kinderjäckchen,** Mirzastoff, jede Farbe.
1 garnierter **Damenhut,** bisheriger Preis **6.00 Mk.**

4 Meter **Pongee-Seide** zu einer Blouse.
4 Meter **Damast** zu einem Bettbezug, **doppelte Breite.**
6 Meter **Fantasiestoff** zu einem Kleide.
1 weißer 2schl. **Brocat-Damast-Bezug** mit 2 **Kissen.**
6 Meter **Cheviot-Diagonal.**

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 5 Mk.

1 **Knaben-Anzug** in bester Verarbeitung.
1 **Reise-Neccessaires** aus Leder.
1 **Knaben-Paletot** oder **Pelerinenmantel.**
1 **Tuch-Unterrock,** mit Voulant und Besenbesatz.
1 **Kindermäntelchen,** rotes Tuch, gefüttert **mit Pelzbesatz.**
1 schwarzes **Damen-Jacket.**
1 Paar **Damen-Schnürstiefel.**
1 Paar **Herren-Zugstiefel.**
1 Paar **Damen-Knopfstiefel.**
1 **Arminster-Zimmerteppich.**
1 abgepaßtes Fenster, 2 Flügel, engl. **Tüllgardinen.**
1 **Vogelkäfigständer,** nußbaum poliert.
1 eleg. **Rauchständer.**
1 **Schaukelpferd** aus Plüsch mit Ledersattel und **Steig**bügel.
¼ Dtzd. **Damen-Taghemden** mit gestickt. Herzpasse.
¼ Dtzd. **Damen-Beinkleider** mit breiter Feston.
1 [illegible] aus [illegible]
1 **Spazierstöcke** mit Federbusch.
2 **Bartbürsten** im Spiegelkasten.
1 Paar **Schlappen** mit Federbusch.
1 **Tellerwärme** mit Heber.
1 **Bartklemme** aus schwarzem Gebetbuch.
1 **Bartklemme** mit Heber.
1 **Bartbürsten** im Spiegelkasten.
1 Paar **Schlappen** mit Federbusch.
1 **Tellerwärme** mit Heber.
1 **Reiseartikel,** mit Leder.
1 **Photographie-Album,** plüsch.
6 Meter **Kleider-Velour** in schönen Mustern.

Weihnachts-Anzeiger des Warenhauses Leo Leibholz & Co.

Herne

Gelsenkirchen — Wattenscheid

Geschenke für ca. 7,25 Mk.

1 Dutzend **Manschetten,** verschiedene Formen.
1 **Plüschtischdecke** mit Bordure, alle Farben.
1 eiserne **Bettstelle** mit Rollen.
1 elegante **Nickeletagere.**
4 Meter rein seidener **Merveilleux** zu einer **Blouse.**
6 Meter schw. **Mohair,**
2 schwere weiße **Bettspreiten.**
6 Meter **Crepe-Cheviot,** 115 Zentim., in allen Farben.
1 **Tischdecke,** bestickt Tuch.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 10 Mk.

1 **Leder-Reisetasche** mit Broncebeschlag.
1 **Herren-Schreibmappe,** echt Leder, gepreßt.
¼ Dutzend **Faltenhemden.**
1 gestickter **Tischläufer,** Handarbeit mit Durchbruch.
1 seidenes **Ball-Echarpe** mit Federn.
½ Dutzend **Damenhemden,** Achselschluß mit gestickter **Passe.**
½ Dutzend weiße **Damen-Beinkleider.**
1 **Tafelaufsatz** mit Broncefigur, Cristallglas.
1 doppelte **Fruchtschale** mit Vase und Nickelfuß.
1 elegantes **Jacket.**
1 elegante **Majolika-Hängelampe,** mit doppelten Ketten.
1 eleganten seidenen **Unterrock** mit Volants.
1 **Morgenkleid** aus reinwollenem Cheviot mit Spitzenpasse.
1 **Abendmantel** mit Steppfutter und Pelzbesatz.
1 Paar elegante **Herren-Kalblederstiefel** mit Besatz, eckige oder spitze Form.
1 **verstellbarer Kinderstuhl** mit gepolstertem Sitz und Rückenlehne.
1 **Kinderbettstelle.**
1 **Servirtisch,** nußbaum poliert.
1 **reinseidener Damen-Regenschirm** mit echt silbernem Griff.
1 **Jünglings-Anzug** aus Cheviot oder gemustertem **Stoff.**
1 **Jünglings-Paletot** mit Sammetkragen.
½ Dutzend **Herren-Normalhemden.**

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 12,50 Mk.

1 **Zimmerteppich,** Velour-Plüsch.
1 **Rohrsessel** mit Lehne und Schlummerrolle.
1 Paar **Herren-Zug-** oder **Schnür-Chevreaux-Stiefel.**
1 Paar **Damen-Knopf-** oder **Schnür-Chevreaux-Stiefel.**
1 **Herren-Paletot** mit Plaidfutter.
½ Dutzend **Damenhemden,** Schulterschluß, festoniert.
1 **Kindertragmantel** mit Pellerine und Flanellfutter.
1 **Fellpferd** zum Fahren und Schaukeln.
1 Figur **Königin Louise,** 70 Ctm. hoch.
1 **Petroleumkocher** mit 6 Flammen.
1 **Waschgarnitur,** 5teilig, mit geschlossenen Dosen.
1 **Kaffe-Service,** echt Porzellan, mit hochfeiner Dekoration.
1 elegante dreiteilige **Bronce-Etagere.**
1 elegantes **Kaffe-Service,** rein Nickel.
1 entzückender **Alfenide-Aufsatz** mit Crystall-Schalen.
1 **Butter- und Cakes-Dose** mit Alfenide-Bügel.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 15 Mk.

1 **Bowle** mit 12 Gläsern aus Bernsteinglas mit Gravur.
1 **Speiseservice** für 6 Personen, feiner Dekort, echt Porzellan.
½ Dutzend **Damen-Nachthemden** aus gutem Hemdentuch.
1 **Bettstelle** für Erwachsene mit Seegrasmatratze u. **Keil.**
1 **Servirtisch** mit Muschelaufsatz.
1 **elegantes Nickel-Theeservice** mit Nickeltablette.
1 **Holzbettstelle** mit Rosette, solide gearbeitet.
1 **Plüschtischdecke** in allen Farben mit Chenille-Bordure.
1 **Eskimo-Winter-Paletot.**
1 **Herren-Kamgarn-Anzug.**
1 elegante **Alfenide-Bowle.**
1 hochelegante **Puppe,** in Seide gekleidet, 60 Ctm.
1 dauerhafter **Plüschsessel.**
1 elegante **Plüschdecke** mit Bordure.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 17,50 Mk.

1 **Paar Spachtelstores.**
1 **eleganter Tuchkragen** mit Applikation und Federnbesatz.
1 elegante seidene **Robe.**
1 hochfeiner **Nickeltisch** mit Figur, Aschenbrödel darstellend.
1 **emaillierter Kochherd** mit Geschirr für Kinder.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 20 Mk.

1 **Salon-Teppich,** Velourplüsch.
1 **Eskimo-Herren-Paletot,** elegant gearbeitet.
1 **Speiseservice,** 23teilig, echt Porzellan mit fein. Dekort.
1 **Kronleuchter,** echt Majolika, 6 lichtig.
1 **Schaukelstuhl** mit Plüschsitz und Fußstütze.
1 **Kinderwagen** mit verstellbarem **Verdeck.**
1 compl. **Herren-Kammgarn-Anzug.**
1 solides **Capes.**
1 elegantes **Costume.**

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 25 Mk.

1 hocheleganter **Herren-Winter-Paletot** mit carriertem Plaidfutter.
1 **Damen-Plüschkragen,** elegant soutachiert.
1 elegantes **Damen-Jacket** mit seidenem Futter.
1 echter **Lederkoffer.**
1 echtes **Pelzcolier** mit Kopf und drei Schweifen.
1 extra großer **Teppich.**
1 hochelegante **Plüschdecke** mit und ohne Bordure.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Gratis

erhält jeder Kunde bei einem Einkauf von 2 Mk. an

1 elegant ausgestattete Wandtasche

mit Kalender für das Jahr 1903.



Streng reelle Bedienung bei bekannt billigsten Preisen!

Der Versand nach auswärts erfolgt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages bei Beträgen von 10 Mark an franco!

Wegen Schaufenster-Mangel

können wir dem verehrlichen Publikum viele Artikel, die unsere ausserordentlich reichhaltigen Läger aufweisen, nicht vor Augen führen u. wird daher die Besichtigung in unserem Lokale

ohne Kaufzwang

gern gestattet.

Auswärtigen Kunden im Umkreise von ca. 15 Kilometer vergüten wir bei Einkäufen von 10 Mk. an die Fahrtauslagen gegen Vorzeigung des Billets.



Kleine Abweichungen vom Preise behalten wir uns vor.

Druck von C. Th. Kartenberg, Herne i. W.

1 **Corsett,** Satin-Drell, niedere Form.
¼ Dtzd. weiße **Damenbeinkleider mit Feston.**
¼ Dtzd. **Damenhemden,** Vorderschluß **mit Spitze.**
¼ Dtzd. **Damennachtjacken** mit Spitze.
1 **Herrenfaltenhemd.**
½ Dtzd. **Herren-Manschetten,** versch. Formen, garant. 4 fach.
1 eleg. **Double-Herren-Uhrkette.**
1 große schwarze **Damenträgerschürze.**
1 **Damenkleiderschürze.** gestreifte Siamosen **odereinfarb.**
1 **Nipptisch,** braun gebeizt.
1 **Velour-Plüsch-Bettvorlage.**
1 **Kinderfessel.**
1 **Paneelbrett** aus geschnitztem Holz.
1 **Holztablett** mit Majolika-Einlage.
1 **Waschbank** mit 3 Brettern.
1 großer **Spiegel** mit Rahmen.
1 eleg. **Carton** mit 50 farbigen Briefbogen und Couverts und 50 Kärtchen **mit Goldschnitt und Couverts.**
1 **Kaufladen** mit eleg. Einrichtung.
1 **Pferdestall** mit Pferden und Wagen.
1 **Puppenstube.**
1 großer **Reform-Steinbaukasten.**
1 **Clarinette** mit 12 Stimmen und Baß.
1 massiv gearb. **Kochherd** mit 5 Töpfen u. Wasserkessel.
1 eleg. **Cakesdose** mit Nickeldeckel und Griff.
1 **Broncefigur** mit Sockel.
1 **Likörservice,** 8 teilig mit Goldlinien.
1 großes **Schaukelpferd** mit Steigbügel.
1 **Weckuhr** mit Fuß, garantiert gut gehend.
½ Dtzd. **Britannialöffel** in eleg. mit Seide ausgeschagenem Etui.
1 **Hängelampe** mit Ketten.
1 **Majolika-Vase** in hochfeiner Ausführung.
1 **Suppenterrine,** echt Porzellan, für 6 Personen.
1 **Vogelkäfig** mit Glasscheiben.
1 eleg. **Papierkorb,** feines Rohrgeflecht.
1 großer **Marktkorb** mit Rohrboden.
1 **Puppenbettstelle,** eichen-lackiert.
1 **Reiseplaid** mit Ledergriff aus grauem Leinen.
1 **Handschuh-** und **Kravattenkasten** aus Plüsch, mit Seide, sehr elegant.
1 **Zeitungsmappe** aus Rohrgeflecht mit Plüsch, fertig bestickt.
1 **Cöper-Spachtel-Rouleaux,** reich verziert.
1 Fenster abgepaßte **Gardinen,** 2 Flügel.
6 Meter **Stoff** zum Kleide in allen Farben.
1 **Jacquard-Reisedecke.**
1 **Damast-Tafeltuch,** 130/200 cm groß.
½ Dtzd. **Damast-Handtücher.**
1 Dtzd. prima weiße **Taschentücher** in Carton.
1 **Spazierstock mit echtem** Silbergriff.
1 **Toilettespiegel** mit imit. Elfenbein-Rand.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

---

1 Dutzend reinleinene **Taschentücher.**
1 **Kindertisch.**
1 **Rauchtisch.**
1 eleg. verziertes **Zigarrenschränkchen.**
1 **Fell-Bettvorlage.**
1 **Stuhl** mit Rohrsitz.
1 Fenster abgepaßte **Tüllgardinen.**
1 **Schreibzeug** auf Onix-Platte mit Bronce-Figur.
6 Meter **Damentuch** zu einem Kleide, **beliebige Farbe.**
2½ Meter **Fantasiestoff** zu einer eleganten **Blouse.**
10 Meter Elsasser **Hemdentuch,** schwere Qualität.
1 Dtzd. **Panama-Wischtücher** mit Inschrift.
1 **Weckuhr** in Holzgehäuse.
1 **Damen-Regenschirm** mit Nickelgriff.
1 **Neusilber-Eßbesteck** im Etui.
1 Carton mit **Odeur** in Seide gepackt.
6 Meter **Kleider-Siamosen,** doppeltbreit.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für 4 Mk.

1 Paar **Herren-Zugstiefel.**
1 **Costumrock** aus Cheviot mit Futter u. **Velourbordе.**
1 **Velour-Morgenrock.**
1 eleg. wollene **Damenblouse.**
1 **Knaben-Anzug** in verschiedenen Facons.
1 **Burkinhose,** prima Qualität.
1 **Knaben-Pelerineumantel** aus solidem **Lodenstoff.**
1 **Photographie-Album** m. Plüschdeckel u. feinem **Beschlag.**
1 **Damen-Regenschirm,** Gloria-Seide mit **Naturgriff.**
1 **Spazierstock** mit Silbergriff.
1 eleg. gesticktes **Herren-Faltenhemd.**
1 Dtzd. **Herren-Kragen,** garant. 4 fach, **versch. Facons.**
1 **Reisetasche** aus Leder mit Nickelverschluß.
1 **Cigarren-Etui** aus prima Leder.
1 **Handtasche,** ff. ausgeführt, echt Juchten.
1 eleg. **Damen-Nachthemd** mit Feston u. seid. Bändchen.
1 eleg. **Nickel-Aufsatz.**
1 **Broncetisch,**
1 eleg. Tischlampe mit Onyx-Fuß.
1 **Ofenschirm,** bemalt.
1 **Waschgarnitur,** 5 teilig.
1 **Fleisch-Maschine,** emailliert.
1 **Nickel-Rauchservice** mit Majolika-Einlage.
1 **Kaffeeservice,** 15 teilig.
1 **Festung** mit Kanonen.
1 **Pferdestall** mit Pferden und Wagen.
1 **Schaukelpferd** mit Haarschweif und **Mähne.**
1 **Laubsägekasten,** 12 teilig.
1 **Frachtwagen** mit geschirrtem Plüschpferd.
4 Meter **Moiree** in allen **Farben zu einem Rock.**

1 **Dampfmotor** mit Sägewerk.
1 **Majolika-Krug** mit Broncefuß.
1 **Steppdecke** für 2 schläfige Betten.
1 **Handkoffer** aus Segeltuch mit Leder-Ecken.
4 Meter gemusterte **Seide** zu einer **Blouse.**
1 **Gedeck** mit 12 Servietten.
1 **Plüsch-Reisedecke.**
1 reinwollene **Schlafdecke.**
2 schwere, bunt gemusterte **Bettdecken.**
1 schw. **Cheviot-Robe,** 115 cm breit.
4 Meter gestreiften u. karrierten **Sammt zur Blouse.**
1 solide **Satin-Steppdecke.**
1 hochfeiner **Ballfächer** mit Elfenbein-Gestell.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 7,25 Mk.

1 **Ziehharmonika,** allerbestes Fabrikat.
1 **Accord-Zither,** in einer Stunde zu erlernen.
1 **Plüsch-Schaukelpferd.**
1 **große Festung** mit Soldaten.
1 **Majolika-Hängelampe** mit Zug.
1 elegante **Majolika-Tischlampe,** 14[11] **Brenner.**
1 **Büste,** „Königin Luise", Elfenbeinmasse.
1 eleg. **Vogelkäfig** mit Messingdraht und **Glasscheiben.**
1 **Rohrsessel** mit eckigem Sitz.
1 großer **Reisekorb.**
1 **Bierservice** mit feinem Dekort und hölzernem **Tablett.**
1 eleg. **Kinder-Jaquett,** Mirzastoff, beliebt. **Farbe.**
1 **Golf-Capes,** grau meliert.
1 **Kostümrock** aus gemustertem Stoff, reeller **Wert 12 Mk.**
1 **Damen-Unterrock** aus Tuch mit Applikation.
1 **Blouse** aus feinem Wollstoff,
1 Sammet- oder rein seidene **Damenblouse.**
1 **Reisedecke,** zweiseitig, Plüsch.
1 **Damen-Jaquett,** schwarz oder farbig.
1 Kammgarn-**Herrenhose,**
1 **Jünglings-Anzug,** solide gearbeitet.
1 eleganten **Knaben-Anzug,** Cheviot.
1 hochfeines **Pelzkollier.**
1 Photographie-**Album** mit Ständer.
1 Dutzend **Kinderhemden** aus Hemdentuch **mit Spitze.**
1 extra großes **Plüschtuch,** mit Seide **durchwirkt.**
1 rein wollene gestrickte **Herrenweste.**
1 **Patent-Kalender** mit echtem Lederbezug.
1 **Herren-Schirm.**

1 **Puppen-Küchen-** oder **Wohnzimme**
...tisch mit Garnitur.
1 elegante **Kompotschale,** geschliffen.
1 **...aksdose.**
...oße, elegant gekleidete **Puppe.**
1 verstellbare **Trommel** mit Schrauben.
1 **Kinderstühlchen** poliert.
½ Dutzend **Messerbänke.**
2 Meter prima **Velour** zu einer Blouse.
¼ Dutzend **Küchen-Handtücher.**
1 **Damast-Tischtuch.**
1¼ Meter prima **Siamosen** zu einer Schürze.
2 Meter weiß **Piqué** zu einer Jacke.
3 Meter **Stoff** zu einem Unterrock.
3 Meter gestreiften **Biber.**
1 weißes **Biber-Bettuch.**
1 **Arminster Bett-Vorlage.**
½ Dutzend **Taschentücher** für Kinder.
1 Paar **Kissenbezüge** mit Spitze.
1 feingebundenes illustriertes **Märchenbuch.**

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 1 Mk.

1 **Herren-Regenschirm** mit Naturgriff.
1 **Damen-Regenschirm.**
1 **Leder-Ballfächer.**
1 Paar **Glace-Handschuhe** mit 3 Knöpfen.
3 Paar **Damen-Tricothandschuhe.**
1 **Damen-Trägerschürze,** einfarbig oder gestreift.
1 schwarze **Zierschürze** mit Durchsatz.
1 Dutzend weiße **Taschentücher,** gesäumt.
½ Dutzend weiße **Batist-Taschentücher** mit Monogramm.
1 **Photographie-Album.**
1 **Puppenküche.**
1 **Puppenzimmer** mit Einrichtung, 9teilig.
1 elektrischer **Straßenbahnwagen** mit Mechanik.
Diverses **Kinderspielzeug** mit Mechanik.
1 **Eisenbahn** mit Schienen zum Aufziehen.
1 **Stall** mit Wagen und Pferden.
1 **Kochherd** mit Zubehör.
1 **Clarinette,** mehrstimmig und **Baß.**
1 **Puppenlederbalg** mit Kopf.
1 wollenes **Umschlagetuch.**

1 **Tivolispiel,** extra groß.
1 fertiggestickter **Wäschebeutel.**
1 fertiggestickte **Staubtuchtasche.**
1 **Zigarrenkasten,** fertig gestickt.
1 **Likör-Service** mit 6 Gläsern.
2 Meter karrierten oder gestreiften **Kleiderstoff** zur Blouse.
½ Dutzend **Servietten,**
1 **Damast-Kaffeedecke.**
2½ Meter **Stoff** zu einer Blouse.
½ Dutzend große **Leinen-Taschentücher** mit handgestickten Buchstaben.
1 **Saftkanne** mit Nickeldeckel und Nickelgriff.
1 **Leder-Gürteltasche.**
1 elegantes Etui mit 6 Kaffeelöffeln.
1 Flasche Odeur, elegant aufgemacht.
1 **Velour-Schlafdecke.**
1 **Gedeck** mit 6 Servietten.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 1,50 Mk.

1 **Schultornister** mit Plüschdeckel.
1 lange seidene **Vorsteckschleife** mit Stehkragen.
1 großes seidenes **Damen-** oder **Herrenhalstuch.**
1 gestrickte **Herren-Unterjacke.**
1 reinwollener **Shwal.**
1 **Lama-Echarpe.**
1 schweres **Normal-Herrenhemd.**
1 **Kinder-Tricot** mit Aermeln, feine Qualität.
1 **Ball-Echarpe,** Chenille, mit seidenen Streifen.
1 gefütterte **Herren-Unterhose.**
1 **Damen-Anstandsrock,** festoniert
1 weißer **Feston-Rock,** reichlich weit.
1 **Ledertäschchen,** imit. Krokodil.
1 gesticktes **Paradehandtuch** mit Hohlsaum u. Durchbruch.
1 gestickter **Tischläufer,** ca. 150 Centimet., mit Durchbruch.
1 **Kragen-** und **Manschettenkasten** aus Plüsch, fertig gestickt.
1 Solinger **Taschenmesser** mit Perlmutterschale, im Etui.
1 Karton hochfeine parfümierte **Toiletten-Fettseife.**
1 eleganter Karton mit farbigem feinen **Briefpapier.**
1 silb. oder gold. **Gürtel** mit eleganter Schnalle.
1 fertig garnierter **Kinderhut.**

...ge.

Geschenke für ca. 2 Mk.

1 **Tischlampe** mit bunter Glocke.
1 **Flurlampe** mit Arm.
1 **Majolika-Tablett** mit Nickelrand.
1 **Puppenwagen** mit Verdeck.
1 **Küchenwaage.**
1 feine **Kaffeemühle.**
1 **Eisenbahn** mit Mechanik und Schienen.
1 **Bahnhof** mit Figuren.
1 **Plüsch-Umschlagetuch.**
1 Herren-**Sweater,** geschmackvolle Farben.
1 reinwollenes **Waffel-Umschlagetuch.**
1 **Reiseplaid** aus grauem Leinen.
1 **Normal-Herrenhemd** in vorzüglicher Qualität.
1 **Velour-Rock** mit Rundgurt und Volant festoniert.
1 **Damenhemd** mit Madeirastickerei und Herzpasse.
1 **Damen-Nachtjacke** aus Croisee mit farbiger **Feston.**
1 **Korsett,** Satin-Drell.
1 Paar **Erstlingsschuhe** aus farbigem Glaceleder.
1 weißes **Kinder-Ueberziehjäckchen** aus Lammfell.
1 seidenes **Ball-Scharpe.**
1 **Ballfächer,** elegant ausgestattet.
1 lange **Double-Damenuhrkette** mit Schieber.
1 **Portemonnaie,** 4teilig, echt Leder.
1 echte **Meerschaumspitze** mit Bernstein im **Etui.**
1 **Zigarren-Etui** aus Chagrinleder.
½ Dutzend **Herren-Stehkragen** in verschiedenen **Facons,** garantiert vierfach.
1 **Schultornister** mit Fell, Leder.
1 gestickter **Wandschoner** mit Hohlsaum.
1 **Servier-Tischdecke** mit Hohlsaum.
1 gestickter **Tischläufer** aus Leinen mit **Hohlsaum und** Durchbruch.
1 gestickter **Wäschebeutel** aus Leinen.
1 **Kinderwagen-Decke,** bestickt.
1 **Herren-Filzhut,** weiche oder steife Form.
1 **Herren-Regenschirm,** eleg. Naturgriff.
1 **Pelzboa** mit Gebiß-Kopf und Schweif.
1 langer **Federboa.**
1 eleg. **Damenblouse** mit Säumchen u. **Sammetbändchen.**
1 **Tuch-Unterrock** mit Sutache garniert.
1 fertiges **Kinderkleidchen** aus **Cheviot.**
1 eleganter **Damenhut** mit Seide und Federgarnitur.
1 **Sophakissen,** Satinstoff mit Volant.
1 **Tischdecke** mit Manillastoff.
1 **Photographie-Album** mit gepreßtem **Lederdeckel.**

1 Tafel **Chocolade** in feiner Packung.
1/2 Pfd. ff. **Dessert-Confect** in eleganter Bonbonière.
1 Carton ff. Lübecker **Marzipan-Torte**.
1 beliebige **Attrappe** mit Confekt gefüllt.
3/4 Pfd. prima **Feigen**.
3/4 Pfd. **Volks-Bisquits**.
1/2 Pfd. prima **Spekulatius**.
1 Paar **Seitenkämme** auf elegantem Carton genäht.
1 **Haarpfeil** in verschiedenen Ausführungen.
1 eleganter Frisurenkamm.
1 echtes **Korallen-Collier** für Kinder.

Eleg. **Gürtelschnallen** in verschiedenen Ausführungen
1 **Bandgürtel** mit solider Schnalle.
1 **Perl-Collier**.
1 **Cravattennadel** nach Wahl mit Perle oder geschliffenem Similistein.
1 Garnitur **Chemisettknöpfe** in verschiedenen Ausführung.
1 elegante **Vorsteckschleife** für Damen.
1 Paar schwarze reinwollene **Kinderstrümpfe**.
1 reinseidenes **Halstuch** in schönen Farben.
1 Paar gestrickte **Kinderschühchen**.
1/2 Dtzd. **Erstlingshemdchen** aus Hemdentuch.
1 weißes gestricktes **Kinderjäckchen**.
1 wollener **Kindershawl** in schönen Farben.
1 Paar **Herrensocken**, sehr haltbar.
1 **Staubtuchtasche** mit Stickerei.
5 Stück ff. **Mandelseife**.
3 Stück **Glycerinseife** im Karton.
1 Stück ff. parfümierte **Toilettenfettseife**.
2 Karton **Nachtlichter** mit Brenner.
1 Fläschchen hochfeines **Parfüm**.
1 **Zahnbürste** mit imit. Elfenbeingriff.
1 verstellbare **Bartbinde** mit Bartkamm.
1 runder **Kinderkamm**, fein verziert.
2 **Doppelhaarreifen** für Kinder.
1 bronzierter **Bilderrahmen** zum Stellen.
1 eleg. **Portemonaie** für Damen.
1 **Portemonaie** für Herren in verschiedenen **Farben**.
1 **Double-Ring** oder **-Broche** für Damen.
1 **Cigarrenspitze** aus Weichselholz mit Mundstück.
3 Stück **Ansichtskarten-Albums** mit Ansichtskarten.
50 Stück sortierte **Ansichtskarten**.
Je 1 Stück bestickte **Kragen- und Manschettenkasten**.
1 vorgezeichnete **Bürstentasche** für 2 Bürsten.
1 vorgezeichnetes **Küchenparadehandtuch**.
1 **Waschtisch-Garnitur**, 5teilig.
1 **Hausfegen**.
1 **Tülldecke**.
1 **Löffelkörbchen** mit bestickter **Einlage**.
1 **Zeitungsmappe**.
1 geflochtene **Markttasche**.
1 gekleidete **Puppe**.
1 garnierter **Puppenhut**.
1 **Kochherd** mit Hausrat.
1 **Fellhund**.
1 **Puppenschaukel** mit **Puppe**.

1 **Bürgerliches Gesetzbuch**.
1 **Schultasche**.
1 **Federkasten** mit vollständigem **Zubehör**.
1 **Trommel** mit Schlägeln.
1 **Werkzeugkasten**.
1 **Knallbüchse** mit Musik.
1 **Mundharmonika** im Karton.
1 **Lottospiel**.
1 **Trompete**.
Nippfiguren in großer Auswahl.
1 Karton **Blechhausrat**.
1 **Zuckerschale**.
1 **Sturzflasche** mit Glas.
1 Paar Schlappen für Damen oder Herren.
1 **Kammkasten** aus geschnitztem **Holz**.
1 **Cravatte** für Steh- oder Umlegekragen in verschiedenen Mustern und Formen.
1 **praktisches Feuerzeug**.
1 Flasche **Odeur**.
1 **Wellenscheere**.
1 Paar **Tricot-Handschuhe**.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.

Geschenke für ca. 50 Pfg

1/2 Pfund ff. gebrannten „**Leibholz-Kaffee**“.
1 Flasche **Rotwein**.
1/2 Pfund ff. **Pralinez**.
1 große und 2 kleine Dosen **Oelsardinen**.
1 hocheleganten **Haarpfeil**.
1 elegante **Gürtelschnalle**, Altsilber, imitirt.
1 **Boiskette**, Doublee.
1 Paar gute wollene **Herrensocken**.
1 **Normal-Damen-Jacke**.
1 **Normal-Herren-Jacke**.
1 wollenes **Halstuch**.
1 **Velour-Kinderhöschen**.
1 **Damen-Corset** mit Spitze garniert.
1 **Damenhemd** mit Spitze.
1 **Frottir-Handtuch** mit Bordure.
1 geknüpftes **Schwammnetz**.
1 gehäkelte **Waschtischgarnitur**, 4teilig.
1 gestrickte **Bettlasche**.
1 gestricktes **Parade-Handtuch**.
1 eleg. Herren- oder **Damen-Portemonnaie**

1 **Barbürste** mit Spiegel.
1 Carton ff. **Parfümerie-Toilettenseife**.
1 **Märchenbuch** mit eleg. Einband.
1 **Pferdestall** mit Pferden und **Wagen**.
1 **Kaufladen** mit Einrichtung.
1 **Puppen-Küchenschrank**.
1 **Pferd** auf Eisenrädern.
1 **Lottospiel**.
1 **Puppenfahrstuhl**.
1 **Werkzeugkasten**.
1 **Kegelspiel**.
1 **Kaffeemühle** mit Musik.
1 **Eisenbahn** mit Federn, **selbstlaufend**.
1 **Rasirbecken** mit Pinsel, **vernickelt**.
1 **Feuerzeugständer**, vernickelt.
1 **Salatschüssel**.
1 **Wasserflasche** mit Stopfen.
1 elegant gekleidete **Puppe**.
1 **Flurlampe** mit Rundbrenner und **Messingblenden**.
1/2 Dtzd. **Martinstahl-Löffel**.
1 Paar **Messer** und **Gabeln** mit schwarzen **Griffen**, Solinger Fabrikate.
1 Paar **Wandteller**.
1 **Toilettenspiegel**.
1 **Tellermütze** in verschiedenen **Farben**.
1 Paar **Gummi-Hosenträger**.
1 **Kindermützchen** aus Tuch mit **Krimmerbesatz**.
1 **Federboa**.
1 **Sophakissen**.
1 **Cigarrenschränkchen**.
1 **Christbaumständer**, grün gestrichen.
1/2 Dutzd. gesäumte weiße **Taschentücher für Damen**.
1/2 Dutzd. carrirte **Staubtücher**.
1 **Christbaum**.
1 **Plüsch-Bettvorlage**.
1 **Sparkasse** mit Beschlag.
1 **Photographie-Album**.
1 **Poesie-Album**.
1 **Trinkbecher**, zusammenzulegen.
1 vernickeltes **Feuerzeug**.
1 **Rasierbecken** mit Pinsel.
1 vernickelter **Brodkorb** mit Majolika-**Einlage**.
1 elegante **Zierschürze** mit **buntem Besatz**.

Ferner viele andere Geschenke in dieser Preislage.
